

Tischtennis-Bezirk stellte Weichen für die kommende Saison

Vorstand nahm Gruppeneinteilung vor — In der Gruppenliga Lahn spielen zwölf Mannschaften

(rt) Unter dem Vorsitz seines Bezirkswartes Dr. Peter Schiller (SG Fronhausen) stellte für die kommende Saison. Im Mittelpunkt des umfangreichen Programms stand dabei die im Zuge der Reform des Mannschaftsspielbetriebs notwendig gewordene Neueinteilung die im Zuge der Reform des Mannschaftsspielbetriebs notwendig gewordene Neueinteilung der Spielklassen, die schließlich einstimmig angenommen wurde.

Die Zweiteilung der Hessenliga ermöglichte neben der TG Obertshausen und dem TTC Dornheim auch dem Drittplatzierten, TTC Herbornseelbach II, den Aufstieg aus der Landesliga Ost in die Hessenliga, Gruppe Nord. Der dadurch zusätzlich freigewordene Platz in der Landesliga Ost wird vom Gruppenligazweiten TSG Wieseck eingenommen, der sich in zwei Entscheidungsspielen gegen den TTC Neuses-Freigericht (9:5, 8:8) durchsetzen konnte. Mit folgenden zwölf Mannschaften startet nun die **Gruppenliga Lahn** in die neue Runde: Gießener SV II, TV Aßlar, TSV Allendorf/Lda., TV Oberndorf, TV Braunfels, FV Weilburg, Eintr. Stadtallendorf, TuS Naunheim II, Fortuna Stadtallendorf, SG Dillenburg, SG Gemünden/Bunstruth, TSV Langgöns.

Der neugebildeten **Bezirksliga** werden folgende Mannschaften angehören; **Gruppe Nord:** VfL

Dreihausen, SG Fronhausen, TV Cölbe, TSV Frankenberg, SSC „Juno“ Burg, VfL Fellerdilln, SSV Haigerseelbach, TV Wallau II, TTC Bottenhorn, TV Gönner, TV Oberscheid, TTC Weidenhausen. **Gruppe Süd:** Gießener SV III, SG Trohe, NSC Wattenborn-Steinberg, TV Großen-Linden II, TSV Klein-Linden, SV Ruppertenrod, Post-SV Gießen, TV Lich, TTC Freienfels, RSV Büblingshausen, TSG Niedergirmes und als Zwölfter der TTC Groß-Altenstädten, nachdem die Spfr. Oppenrod auf ein Entscheidungsspiel verzichteten.

Die **Bezirksklasse Nordwest** setzt sich wie folgt zusammen: SSV Frohnhausen, TTC Dautphetal, TTC Weidenhausen II, TTC Breidenstein, FV Breidenbach, TTC Bottenhorn II, SG Dillenburg II, TTC Herbornseelbach III, TV Merkenbach, SSC Juno Burg II, CVJM Dillenburg, TV Dillenburg.

Bezirksklasse Südwest: FV Weilburg II, TuS Weilmünster, TuS Löhnberg, TuS Weinbach, TV Kubach, SG Niederbiehl, RSV Büblingshausen II, BC Nauborn, TuS Naunheim III, TV Oberndorf II, TV Aßlar II, Spgm. Dutenhofen/Münchholzhausen.

Bezirksklasse Südost: Spfr. Oppenrod, TSG Lollar, TSV Allendorf/Lda. II, TSV Krodorf-Gleiberg, TSV Atzbach, TSG Reiskirchen, TV Großen-Linden III, TSG Wieseck II, Grün-Weiß Gießen, TSV Beuern, TTC Wißmar, TSV Langgöns II oder TV Großen-Buseck.

Hinzu kommt noch die **Bezirksklasse Nordost**, die sich aus Mannschaften der Kreise Marburg und Frankenberg zusammensetzt. Die Bezirksklasse der Damen wird aus folgenden Mannschaften gebildet: TuS Naunheim, TTC Rödgen, Gießener SV IV, TV Cölbe, TV Großen-Linden II, Grün-Weiß Gießen, TSV Atzbach, TV Lich, SV Schweinsberg, TSG Reiskirchen, Fortuna Stadtallendorf II.

Die drei überkreislichen A-Klassen, für die der TSV Rittershausen erstmals eine Meldung abgab, werden von der Damenwartin Nina Hess (Gießener SV) und Sportwart Friedel Hedrich (TSV Grünberg) nach geographischen Gesichtspunkten zusammengestellt.

Als Ergänzung zu der vorbildlichen Jugendarbeit im Bezirk Lahn wurden auch für die Juniorinnen und Junioren Bezirks-Ranglistenspiele ins Auge gefaßt, deren Qualifikationsspiele für den 1./2. September vorgesehen sind. Die Bezirks-Einzelmeisterschaften der Schüler und Jugend werden am 7./8. Oktober im Kreis Wetzlar durchgeführt.

Miriam Jupa auf Anhieb in der Spitzengruppe

Die TT-Rangliste der Jugend: Neu-Gießenerin wurde sechste — R. Diehl auf Platz sech

Bei der hessischen TT-Endrangliste der 1. am Wochenende in Ziegenhain gelangade erst der SchülerInnenklasse entwacheneu-Gießenerin Miriam Jupa (GSV) auf der Sprung in die Spitzengruppe. 9:5 und 20:12 Sätze brachten der 14-jährigen Spielerin den sechsten Platz ein. Positive isse meldeten auch Ralf Diehl (TV Gr.), der Sechster wurde, und Hans-Jürgen Lammers (GSV), der mit einem Sieg Rückstand ang neun landete. Ein entscheidender Durchbruch gelang in ihrem letzten Jugendjahr aber beiden Gießenern nicht.

Dem Abgang zahlreicher Spitzenspieler der Jugendklasse und dem Fehlen von Mar Fischer (TSC Neuses) und Jürgen Rebel (C Heusenstamm) kommt auch der Verbesserung von Ralf Diehl von Rang neun auf Rang 6 nur durchschnittliche Bedeutung zu. Allerdings lieferte der Gr.-Lindener, der mit 7:6 gegen als einziger Lahn-Starter positiv abbl, dabei eine ganze Reihe spektakulärer isse. Während ihm gegen das spätere Trio, Andreas Geimer (TTC Heusenstamm), Jörg Budzisz (TTC Mörfelden) und Thor Weikert (TTC Elz), überraschende Erfolge en, bezog Ralf Diehl gegen die letzten vier adabrechnung dagegen ausnahmslos nicht iger verblüffende Niederlagen. Die vier übm Siege verbuchte der Gr.-Lindener Landespieler gegen die im Mittelfeld rangierenden Thomas Kettler (TTC Herbornseelbach), Jürgen Lammers (GSV), „Billy“ Bildstein (Kelkheim) und Dirk Schneider (TV Aßlar). Hans-Jürgen Lammers (GSV) war der ganz nach vorn nicht vergönnt, wenn der Gießener bei seinen 6:7-Siegen weitaus ere Ergebnisse zu verzeichnen hatte m gegenüber dem Siebtplatzierten Immerunkgleichheit gelang. Gegen die ersten der Tabelle gab es Niederlagen, gegen die ihm platzierten Spieler behielt Hans-Jümmers dagegen die Oberhand. Eine Ausbildete lediglich der um einen Satz bes-

sere Bernhard Bildstein, den der GSV-Jugendliche mit 2:0 abfertigte.

Während vor allem die Diehl-Ergebnisse bei den Jungen eine sehr ausgeglichene Besetzung signalisieren, wurden bei den Mädchen auf den hinteren Plätzen nur zum Teil hessenranglistenreife Leistungen geboten. Auch die prächtig einschlagende Miriam Jupa, die neue Nummer vier des GSV-Bundesliga-Teams, gab gegen die später auf den Plätzen sieben bis 15 rangierenden Spielerinnen lediglich zwei Sätze ab. Dafür gelangen der Gießenerin allerdings auch kein Erfolg gegen das Spitzenquartett Ute Schulz (TV Bieber), Cornelia Frieser (FTG Frankfurt), Sabine Paar (TFC Wolfhagen) und Heike Haßlinger (FTG Frankfurt). Viel Pech hatte Miriam Jupa dann bei ihrer fünften Niederlage, dem 1:2 gegen Andrea Ullmann (TTC Pfungstadt), das aber ohne Bedeutung blieb, da die punktgleiche Pfungstädterin am Ende über das schlechtere Satzverhältnis verfügte.

Die neuen Jugendranglisten Hessens: Jungen:

1. Fischer (Neuses) und Rebel (Heusenstamm), 3. Geimer (Heusenstamm) Endrangliste 11:2, 24:5, 4. Budzisz (Mörfelden) 11:2, 23:9, 5. Weikert (Elz) 10:3, 6. Gross (Niedernhausen) 8:5, 18:10, 7. Patzer (Kelkheim) 8:5, 17:13, 8. Diehl (TV Gr.-Linden) 7:6, 16:17, 9. Kettler (Herbornseelbach) 6:7, 15:16, 10. Bildstein (Kelkheim) 6:7, 15:17, 11. Lammers (GSV) 6:7, 14:17, 12. Schneider (Aßlar) 6:7, 15:19, 13. Hahn (Schlüchtern), 14. Hinkel (Frankfurt), 15. Heinzl (Sossenheim), 16. Schröder-Barkhausen (Bergen-Enkheim).

Mädchen: 1. Olschewski (TTC Staffel), 2. Schulz (Bieber) Endrangliste 14:0, 28:2, 3. Frieser (FTG) 13:1, 4. Paar (Wolfhagen) 12:2, 5. Haßlinger (FTG) 11:3, 6. Jupa (GSV) 9:5, 20:12, 7. Ullmann (Pfungstadt) 9:5, 21:14, 8. Flödner (Oberhöchstadt) 8:6, 9. Fischer (Neuses) 7:7, 10. Reul (Darmstadt) 5:9, 11. Fischer (Frankfurt), 12. Staudt (Darmstadt), 13. Stutzmann (Frankfurt), 14. Strateffeffen (Darmstadt), 15. Ahrens (Frankfurt), 16. Havekost (Kassel).

05.07.78

Gleich vier Lahn-Mädchen trumpten in Nauborn groß auf

Hessische TT-Rangliste der Schüler: Heidi Bender vor Anja Spengler und Anette Scheffler — Karin Koch Fünfte

(rt) Mit recht unterschiedlichen Ergebnissen warteten Vertreter des Bezirks Lahn bei der hessischen TT-Endrangliste der Schüler am Wochenende in Nauborn auf. Zu einem regelrechten Triumph für die heimischen Teilnehmer gestaltete sich der Wettbewerb der A-Schülerinnen, in dem nicht nur Heidi Bender (BC Nauborn) ungeschlagen ihrer Favoritenrolle gerecht wurde, sondern auch noch Anja Spengler (TV Großen-Linden), Anette Scheffler (NSC W.-Steinberg) und Karin Koch (GSV), die auf den Plätzen zwei, drei und fünf landeten, Spitzenränge eroberten. Lediglich Silvia Rausch (Darmstadt) als Vierte konnte in die Lahn-Phalanx einbrechen. Von den übrigen Startern des Bezirks vermochte nur der B-Schüler Reiner Essmann (TTC Anze-fahr), der Fünfte wurde, vorn mitzumischen.

Nicht vertreten war der Bezirk Lahn bei den A-Schülern, wo man den Abgang fast der gesamten Spitze in das Jugend-Lager doch deutlich zu spüren bekam. Bei den A-Schülerinnen, bei denen die Bundesranglistenspielerin Evelyn Ogroske (TV Hersfeld) kampflös Platz eines zugewiesenen bekam, kam die damit hochfavorisierte Heidi Bender (BC Nauborn) zwar mehrfach nur knapp an einer Niederlage vorbei, sicherte sich schließlich aber doch überlegen mit 15:0 Punkten und 30:5 Sätzen den Turniersieg. Eine großartige Leistung vollbrachte aber auch die gerade erst der B-Schülerinnen-Klasse entwachsene Anja Spengler (TV Großen-Linden), die sich, mit nur

zwei Niederlagen belastet (Bender, Koch), hinter die Naubornerin auf Rang zwei schob. Zur überaus positiven Lahn-Bilanz trug aber ebenso Anette Scheffler (NSC Wattenborn-Steinberg) bei, die mit Platz 3 und 12:3 Siegen ihren bisher größten sportlichen Erfolg feierte. Den Triumph der heimischen TT-Nachwuchsspielerinnen komplett machte schließlich Karin Koch (GSV), deren 9:6 Punkte den ausgezeichneten fünften Platz einbrachten. Dabei schlug die Gießenerin unter anderem Anja Spengler in drei Sätzen und verpasste eine noch bessere Platzierung nur deshalb, weil sie sich zumindest gegen zwei Teilnehmerinnen aus dem hinteren Drittel kleine Ausrutscher leistete. Immerhin erspielte sich die Gießenerin damit nach Heidi Bender, Anja Spengler und Anette Scheffler als vierte Lahnerin ganz sicher die Teilnahme an der Südwest-vorrangliste, Heidi Bender, Anja Spengler und Anette Scheffler wurden für ihre Leistung zusätzlich mit der Nominierung für den Länderkampf gegen Württemberg belohnt.

Bei den B-Schülern konnte Uwe Hohn (TSG Wiesbaden), der auch im nächsten Jahr noch zu dieser Altersklasse gehört, erwartungsgemäß diesmal nicht vorn mitmischen. Überlegener Sieger wurde Torsten Kirchherr (TV Bergen-Enkheim), der ohne Satzverlust blieb und unter anderem den letztjährigen Ranglistenersten, Christian Kolbe (TSG Kassel), klar distanzieren konnte. Zum Teil mit dem Rechenschieber muß-

te über die nächsten Plätze entschieden werden. Pech hatte dabei Reiner Essmann (TTC Anze-fahr), der zwar mit Manfred Schaumburg (Jahn Kassel) und Frank Geppert (TV Ober-Mörlen) Punkt- und Satzgleichheit erreichte, durch die Niederlage gegen beide im direkten Vergleich dann aber doch mit dem fünften Rang vorliebnehmen mußte.

Die neuen Hessenranglisten der Schüler:

A-Schüler: 1. Gross (Darmstadt), 2. Büttner (Wiesbaden), 3. Stippich (Kassel), 4. Wollenhaupt (Kassel), 5. Gnann (Frankfurt), 6. Baum (Wiesbaden), 7. Kalvelage (Wiesbaden), 8. Hirsch (Fulda), 9. Schalles (Kassel), 10. Avieny (Wiesbaden). — **A-Schülerinnen:** 1. Ogroske (Fulda), 2. Bender, 3. Spengler, 4. Scheffler (alle Lahn), 5. Rausch (Darmstadt), 6. Koch (Lahn), 7. Merz (Fulda), 8. Weber (Fulda), 9. Hammon (Wiesbaden), 10. Rebel (Darmstadt), 11. Langhammer (Darmstadt), 12. Deuker (Lahn). — **B-Schüler:** 1. Kirchherr (Frankfurt), 2. Kolbe, 3. Schaumburg (beide Kassel), 4. Geppert (Hanau), 5. Essmann (Lahn), 6. T. Roßkopf, 7. Damm (beide Darmstadt), 8. Stübbe (Hanau), 9. Bischof (Frankfurt), 10. Schäck (Hanau), 11. Hohn (Lahn). — **B-Schülerinnen:** 1. Feifel (Frankfurt), 2. Leyendecker (Fulda), 3. Heckwolf (Darmstadt), 4. Schumann (Kassel), 5. Kemmler (Darmstadt), 6. Stutzmann (Frankfurt), 7. Schwöbel (Darmstadt), 8. Schaake (Kassel), 9. Reckziegel (Frankfurt), 10. Scharf (Kassel), 11. Haschke (Lahn).

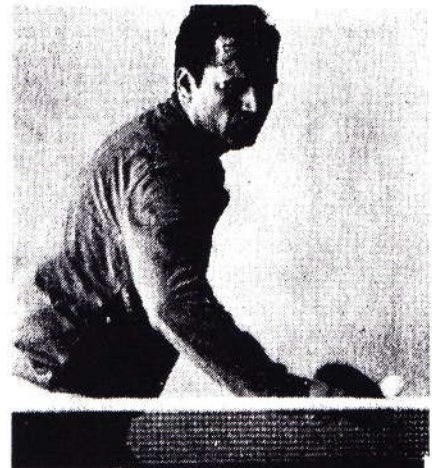
Hans Eißer verblüffte erneut

TT-Qualifikation: Der 38jährige Gießener landete einen erstaunlichen Gruppensieg

(rt) Der in den letzten beiden Jahren in der TT-Oberliga regelmäßig für Furore sorgende GSV-Spitzenpieler Hans Eißer scheint seiner erstaunlichen Karriere zweiter Teil weitere Höhepunkte hinzufügen zu wollen. Bei der hessischen TT-Vorrangliste der Damen und Herren am Wochenende in Mörfelden gelang dem 38jährigen (!) Gießener gegen starke Bundesliga-Konkurrenz der Gruppensieg und damit erstmals der Sprung zu den Endranglistenspielen. Während Gerlinde Glatzer, Gertrud Polonik und Gisela Jakob von dieser Veranstaltung befreit waren, nahmen die zusätzlich eingeladenen drei Spielerinnen aus dem Hessenliga-Team des GSV ihr Startrecht nicht wahr.

Die Leistung von Hans Eißer (GSV) am Wochenende in Mörfelden muß man schlichtweg als spektakulär bezeichnen. 5:1 Siege und 17:4 Sätze brachten dem Gießener vor den punktgleichen, nach Sätzen aber klar distanzierten Leibach (TTC Mörfelden) und Jakob (TV Dreieichenhain) den Sieg in seiner enorm stark besetzten Gruppe ein, in der der von Bad Hamm zu Heusenstamm übergewechselte Bundesliga-Spieler Thomas Geyer mit drei Niederlagen nur Vierter werden konnte und ausscheiden mußte. Dabei begann es für Hans Eißer keineswegs verheißungsvoll, denn ausgerechnet im Zeitspiel gegen

Jakob kam der GSV-Akteur um eine 2:3-Niederlage nicht herum. Doch damit war die Gießener Nummer eins offensichtlich erst richtig in Fahrt geraten, denn seine anschließenden 3:0-Erfolge gegen die bundesligaerfahrenen Abris Leibach, Nummer drei des TTC Mörfelden (!), und Thomas Geyer (TTC Heusenstamm) — 21:15, 21:11, 21:16 — sowie den vergleichsweise „unbedarften“ Lampertheimer Blob ließen an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig. Lediglich gegen Joachim Gräf (TTC Herbornseelbach) gab Hans Eißer noch einen Satz ab, während er die greifbar nahe Qualifikation für die Endrangliste



Seine erstaunliche Leistungssteigerung der vergangenen Monate unterstrich Hans Eißer auch wieder bei der hessischen TT-Vorrangliste am Wochenende in Mörfelden. Mit 38 Jahren gelang dem Gießener erstmals die Qualifikation für die Endranglistenspiele (rt/Foto: Richter)

13.07.78

dann gegen Eberhardt (TG Sandershausen) wieder mit einem deutlichen 3:0 endgültig unter Dach und Fach brachte. Mit dem Gießener schafften den Sprung auch Abris Leibach und der Dreieichenhainer Jakob, der mit seinem Sieg im Vergleich der vier Drittplazierten zusätzlich deutlich machte, wie stark die Eißer-Gruppe zusammengesetzt war.

In den anderen Gruppen hatten sich Englisch (Schlichtern) vor Wehrheim (Dreieichenhain), H. Heckwolf (Heusenstamm) vor Schlicht (FTG Frankfurt) sowie Schindler (TTC Mörfelden) vor Emrich (FTG) durchgesetzt. Bei den Damen schaffte neben Schäfer (SKG Frankfurt, Friese (FTG), Kuhnert (Klarenthal), Schulz (TV Bieber) und Ries (Münster) auch die Ex-Gießenerin Bärbel Zips (TTC Mörfelden) die Qualifikation für die Endranglistenspiele.



Bis zu den hessischen Pokalspielen vorgedrungen ist in der TT-Kreisklasse D der TSV Allendorf/Lda, IV (v. l.): Karl-Heinz Phielier, Karl-Gustav Pfeifer, Rainer Frans und Karl-Otto Schaaf. Auf dem Bild fehlt Hasso von Bierbrauer (Foto: Russ)

Angestrebt wird ein Mittelfeldplatz

TT-Oberliga Südwest: GSV braucht vor der neuen Saison nicht bange zu sein

(rt) Nachdem der GSV die schwierige Saison 1977/78 mit vier Absteigern unbeschadet überstanden hat, braucht ihm nun vor der neuen Spielzeit der Tischtennis-Oberliga Südwest, die am Wochenende aus den Startlöchern geschossen wird, weitaus weniger Bange zu sein. Zwar haben die Gießener mit dem Weggang ihrer Nummer drei, Henry Schäfer, der aus beruflichen Gründen nach Wiesbaden verzogen ist, einen schmerzlichen Verlust erlitten, doch erging es zahlreichen Konkurrenten noch schlechter, so daß im GSV-Team auch diesmal vom Abstieg keine Rede ist. Neu in die Mannschaft kam der vom TSV Langgöns zurückgekehrte Henning Sievers (26), der alles andere als einen Lückenbüsser darstellt, sondern sicher dazu beitragen wird, daß der angepeilte Mittelfeldplatz kein utopisches Ziel bleibt.



Wieder um Punkte geht es am Wochenende in der TT-Oberliga Südwest. Zu einem guten Auftakt für das Team des GSV beim Gastspiel in Herbornseelbach beitragen will auch das Doppel Gerhard Rehberg (im Hintergrund links) und Ulli Schäfer, das hier in der Begegnung der beiden „Dienstältesten“ der Oberliga zu sehen ist (Archiv-Foto: Uhl)

Geschenkt wird dem GSV zwar sicher auch diesmal nichts, doch mit den Aufsteigern TSG Sandershausen und TTV Reibach, Grün-Weiß Zewen (ohne Horsch und Göbel), VfL Heppenheim (ohne Spitzenspieler Frank) und dem TTC Herbornseelbach (ohne M. Gräf, Krämer, Weltz, Kelkel) gibt es ausreichend Mannschaften, die man schlagen kann, so daß man beruhigt der Entscheidung entgegensieht, wieviel Teams (ein, zwei oder drei) diesmal den Weg in die dritthöchste Spielklasse antreten müssen. Abhängig ist dies davon, ob sich der TTC Mörfelden erneut die Zugehörigkeit zur Bundesliga erhalten kann und ob dem TTC Heusenstamm im zügigen Anlauf endlich der große Sprung ins Oberhaus gelingt. Die Chancen für die Offenbacher standen noch nie so gut, denn zum einen hat man sich mit den bundesligaerfahrenen Geiß (TTC Mörfelden) und Geyer (TTC Bad Hamm) wohl entscheidend verstärkt, zum anderen erscheint die Konkurrenz aus den anderen drei Regionalverbänden diesmal nicht so stark wie in den vergangenen Jahren. Für die Rolle des Kronprinzen bietet sich hinter den übermächtigen Heusenstammern zu allererst der um Männel, Stigulinski (beide 1. FC Saarbrücken) und Müller (SV Bous) verstärkte ATSV Saarbrücken an, während um die weiteren Plätze wohl der TV Dreieichenhain, der Pfeufre an Mörfelden und Erhard an den TV Bieber verlor, dafür aber Wehrhain (FTG Frankfurt) gewann, Jahn Kassel (Weltz für Th. Woldt) und die Bundesliga-Absieger FTG Frankfurt sowie 1. FC Saarbrücken streiten werden. Allerdings gehen die Saarbrücker mit einer stark veränderten Mannschaft ins Rennen, da den 1. FC neben Männel und Stigulinski auch noch Hartmann (zurück nach Luxemburg) verließ, Plätze, die zum Teil durch die Bouser Berwian und Gruhn „aufgefüllt“ wurden.

Gegen diese sechs Teams Punkte zu erspielen,

wird für den GSV sicher schwierig, wenn auch nicht unmöglich sein. Unbedingt benötigt werden sie nicht, wenn man gegen den „Rest“ voll zur Sache geht und sich mit Siegen zum Saisonstart gegen Herbornseelbach und Sandershausen selbst die dafür erforderliche Selbstsicherheit erspielt. Schon die bisher regelmäßig bewiesene Kampfmoral des vermutlich nur leichtgeschwächten GSV-Teams sollte dies garantieren.

Die Mannschaft wird erneut angeführt von Hans Eißer (38), der in der vergangenen Saison mit einer Leistungszahl von plus 55 zu den erfolgreichsten Oberliga-Spielern gehörte, gefolgt von Ulli Schäfer (22), dem 17-jährigen Andreas Engelhaupt, Willi Stephan (27), Gerhard Rehberg (30) und Henning Sievers. Als ihre Stärken betrachten die Gießender das vordere und hintere Drittel, während in der „Mitte“ und in den Doppeln — hier genießen auch in diesem Jahre die Paarungen Eißer / Stephan und Schäfer / Rehberg das Vertrauen — schon ausgeglichene Bilanzen zufriedenstellen würden. Neben Henry Schäfer (jetzt TV Nierstein), der jahrelang eine entscheidende Stütze des GSV war und der es sehr bedauert, daß er als Regierungsrat im Justizministerium und Wiesbadener Neu-Bürger die Gießender Oberliga-Mannschaft verlassen mußte, hat mit Rüdiger Heidersdorf ein weiterer Ex-Oberliga-Spieler notgedrungenermaßen den Weg in die „Ferne“ angetreten. Der ehemalige Abteilungsleiter des GSV ist Lehrer in Seemastadt und demonstriert seine Abwehrkünste jetzt in der Bezirksklassenmannschaft von Altenhundem. Sicher wird es beiden Ex-Gießenern mehr als ein Trost sein, daß es ihr Weggang auf Grund der Konstellation in der zweithöchsten Spielklasse nicht — wie vielfach befürchtet — unmöglich macht, daß sich der GSV auch in diesem Jahre zumindest wieder die weitere Klassenzugehörigkeit sichert.

GSV-Damen stehen vor bisher schwerster Bundesliga-Saison

Tischtennis: Gießenerinnen sind Abstiegs kandidat — Viele Teams erheblich verstärkt — Hohes Niveau

(rt) Ein noch nie dagewesenes, fast europäisches Spitzenniveau verleiht die am Wochenende anlaufende Meisterschaftsrunde der Tischtennis-Bundesliga der Damen, die damit sogar in der Lage sein könnte, den bisher übermächtigen Herren glatt die Schau zu stehlen. Fast die gesamte englische Nationalmannschaft mit der Europameisterin von 1976 und derzeitigen Welttranglisten-Achten Jill Hammersley an der Spitze sowie

einige Jugendnationalspieler der Bundesrepublik haben sich in der höchsten deutschen Klasse eingeknistet, so daß zum einen der Meisterschaftskampf knisternde Spannung verspricht, zum anderen aber das „Fußvolk“ ein noch hoffnungsloseres, ja schon bemitleidenswertes Mauerblümchendasein fristen wird.

In der Tat umschreibt die Vokabel Klassenunterschied das Leistungsgefälle in der Damen-Bundesliga in diesem Jahre nur unzulänglich. Wer dem Aufsteiger TTC Olympia Koblenz, der DJK Schwäbisch Gmünd oder dem Gießener SV

auch nur den Hauch einer Chance gegen die Spitzenklubs DSC Kaiserberg, TSV Kronshagen (plus Hammersley), VSC Donauwörth (plus Knight, Sedlmair), Post-SV Düsseldorf (plus Howard) und TSV Nord Harrislee (plus Lee) zutraut, muß schon ein Berufsoptimist sein, und selbst der Hendriksen-Verein WRW Kleve wird es schwerhaben, wieder vorn mitzumischen. Bleibt die junge Mannschaft der FTG Frankfurt, die diesmal weniger zu zittern hofft, den Kopf aber noch lange nicht aus der Schlinge gezogen hat.

Zu den vermeintlichen Kellerkindern gehört also auch der GSV, der vor seiner wohl schwersten Saison steht, da die Suche des fast permanenten Abstiegskandidaten nach einer Verstärkung vergeblich war und die Entwicklung in den meisten übrigen Klubs dieses Manko doppelt schmerzlich erscheinen läßt. So ruht die ganze Last auch diesmal wieder auf den Schultern des ehrgeizigen wie kampfstarken Trios Gerlinde Glatzer, Gisela Jakob und Gertrud Potocnik, das sich in solchen Situationen schon mehrfach bewährt hat, wohl aber noch nie so gefordert worden ist wie diesmal. Als Nummer vier schicken die Gießenerinnen die knapp 15jährige, vom TV Bad Nauheim zum GSV gestoßene Miriam Jupa ins Fegefeuer der höchsten deutschen Spielklasse, eine gerade erst dem Schülerinnenalter entwachsene, selbst in Hessen nicht zur absoluten Spitze zählende Jugendliche. Dies kann — vom sportlichen wie menschlichen Gesichtspunkt aus — nur gutgehen, wenn alle Beteiligten auch nicht die geringsten Erfolgsverwartungen hegen und die psychologische Betreuung „klappt“. Dann kann dieser Einsatz für den GSV-Youngster und letztlich auch für den Verein selbst zu einer wertvollen Aufbausaison werden. Die technischen Voraussetzungen, den Trainingsfleiß und Ehrgeiz bringt, die Neu-Gießenerin zweifellos mit.

Wer die Gießenerinnen kennt, weiß aber, daß sie so schnell nicht die Flinte ins Korn werfen werden. Und tatsächlich gibt es neben den sogenannten Unschlagbaren, gegen die der sprichwörtliche Ehrgeiz diesmal nicht nur Berge, sondern ganze Gebirge versetzen müßte, auch Teams, denen der GSV auch in diesem Jahre gewachsen sein könnte. Vor allem hoffen die Glatzer und Co. auf den TTC Koblenz, die durch den Abgang von Birgit Balke erheblich geschwächte DJK Schwäbisch Gmünd und die FTG Frankfurt, gegen die man diesmal alle Routine ausspielen will. Kann man gerade gegen diese Mannschaften seine volle Spielstärke in die Waage werfen, sollte der zum Klassenerhalt notwendige achte Rang durchaus erreichbar sein. Allerdings auch nur dann, wenn man vor Ausrutschern verschont bleibt, denn Hilfspunkte gegen die Großen dürfte wohl keiner der Davids buchen können. Prognose hin, Prognose her, sicher kann man sein, daß in der Bundesliga der Damen in dieser Saison absoluter Spitzensport geboten wird. Und Namen wie Jill Hammersley, Carole Knight, Linda Howard, Kirsten Krüger, Wiebke Hendriksen, Ursula Hirschmüller, Agnes Simon, Monika Stork, Karen Senior, Diane Schöler... dürften auch auf das Gießener Publikum nicht ohne Wirkung sein.

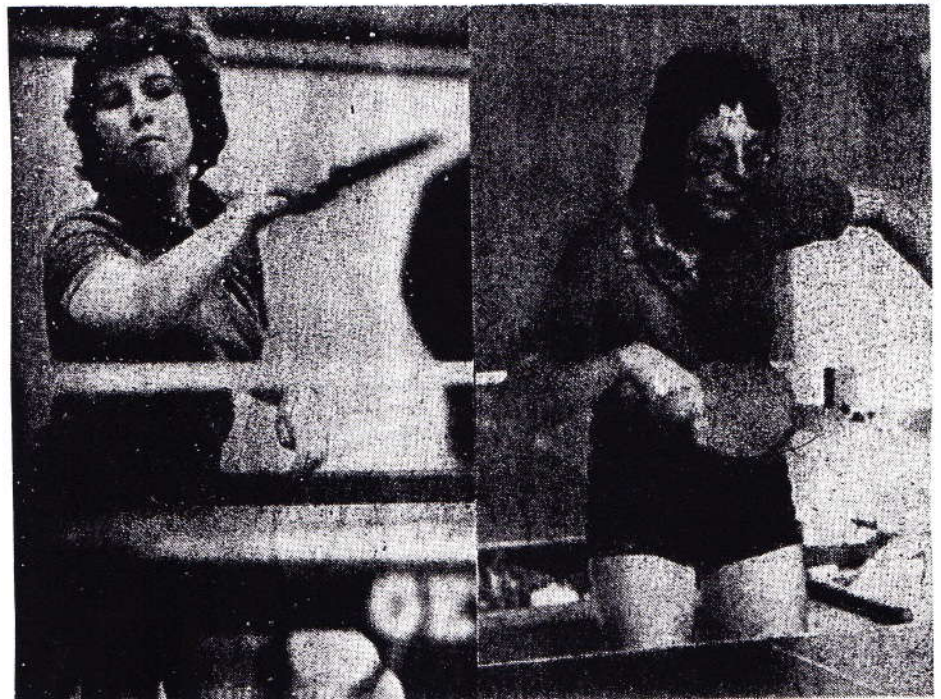
Am Sonntag das erste Schicksalsspiel

Die neue Saison wird am Samstag (17 Uhr) in der Turnhalle der Grundschule Gießen-West mit dem Gastspiel des deutschen Abonnementmeisters DSC Kaiserberg eingeläutet. Der Titelverteidiger stellt sich in seiner Standardbesetzung, also mit Ursula Hirschmüller, Agnes Simon, Monika Stork und Brigitte Scharmacher, den Gießenerinnen gegenüber und gilt auch diesmal wieder als klarer Favorit. Der GSV wird allerdings bemüht sein, das Ergebnis möglichst freundlich zu gestalten, wenngleich man wohl auch mit einigen Gedanken schon beim Sonntagsspiel verweilen wird. Dann nämlich (10 Uhr) steigt an gleicher Stelle die erste Schicksalsbegegnung für Gerlinde Glatzer, Gisela Jakob, Gertrud Potocnik und Miriam Jupa. Gegner ist der Aufsteiger TTC Olympia Koblenz.



Zahlreiche deutsche und europäische Spitzenspielerinnen werden sich in dieser Saison in der TT-Bundesliga der Damen dem Gießener Publikum vorstellen. Den Anfang macht am Samstag die Nummer eins der Bundesrangliste, Ursula Hirschmüller (im Hintergrund), die wohl auch diesmal von Gerlinde Glatzer am meisten gefordert werden wird (Archiv-Foto: Uhl)

07.09.78



Bessere Zeiten stehen in dieser Saison voraussichtlich dem Hessenligisten GSV II bevor, der seine bisherige Spitzenspielerin Heike Kohl (l.) diesmal auf Platz zwei gemeldet hat. — Nummer eins des TV Gr.-Linden in der Landesliga bleibt Ingrid Rippl, die als Mannschaftsführerin für ihr Team auf einen Platz im Mittelfeld hofft (Fotos: Inhester)



Maßgeblichen Anteil am Aufstieg ihrer Teams in die TT-Landesliga hatten Dieter Seibert (TSG Wieseck, l.) und Manfred Weiß (TV Gr.-Linden, r.), die auch in dieser Saison wieder zu den Stützen ihrer Mannschaften zählen. — Für frischen Wind im heimischen Tischtennis will auch der TSV Klein-Linden sorgen, der in der Bezirksliga Süd zu den Favoriten zählt. Unser Bild in der Mitte zeigt den Klein-Lindener Spitzenspieler Hartmut Warnke in Aktion (Fotos: Uhl 2, Russ)

Nur gegen Bieber rechnet man sich keine Chance aus

TV Großen-Linden und TSG Wieseck hoffen in der Landesliga auf vordere Plätze — Alle Klassen mit neuem Gesicht

(rt) Nach dem schwachen Saisonstart der Spitzenteams des GSV, die weiterhin mehr oder weniger schwerwiegende Abstiegssorgen mit sich herumschleppen, konzentriert sich das Interesse der heimischen TT-Freunde nun wohl noch in verstärktem Maße auf die beginnende Verbandsligarunde in den übrigen Klassen mit „Gießener“ Beteiligung. Im Blick stehen vor allem die frischgebackenen Landesligisten TV Gr.-Linden und TSG Wieseck, die auf Anhieb einen Platz im vorderen Drittel

anstreben, wobei man sich nur gegen den enorm verstärkten Ex-Oberligisten und Meisterschaftsfavoriten TV Bieber keine Siegchancen ausrechnet. Allerdings werden die Hoffnungen beider Aufsteiger ein wenig gedämpft dadurch, daß zu Beginn einige Spiele mit Ersatz bestritten werden müssen. Dennoch scheint eine gute Rolle in der neuen Umgebung durchaus gesichert.

Mit Manfred Weiß, Ralf Diehl, Roland Frank, Gebhard Mandler, Rolf Baumann und Holger Frank, der für Gerhard Weiß in die Mannschaft kam, besitzt der TV Gr.-Linden ein sehr ausgeglichenes besetztes Team, dem (fast) alles zuzutrauen ist, doch auch die TSG Wieseck kann mit Dieter Seibert, Norbert Lammers, Hans-Peter Frey, Dieter Cebulla, Wolfgang Haas und dem für Werner Pulina aufgerückten Jugendlichen Udo Hausner beruhigt in die Zukunft sehen. Das recht geringe Durchschnittsalter beider Mannschaften läßt zudem auch auf weite Sicht eine durchaus positive Entwicklung zu.

TSV Langgöns wird es schwerhaben

Der TV Aßlar und die SG Dillenburg werden in der Gruppenliga Lahn an der Meisterschaftsbörse zur Zeit am höchsten gehandelt, während vor allem hinter dem zweimal abgestiegenen und nun völlig veränderten Ex-Hessenligisten GSV II, der mit Jürgen Thäle, Ulli Mandler, Hans-Jürgen Lammers, Günther Teigler, Karl-Heinz Lammers und Dieter Jöckel in die neue Saison geht, doch einige Fragezeichen stehen. Vorn mitmischen will auch diesmal wieder der TSV Allendorf/Lda., bei dem hinter Friedel Winter, Hans-Jürgen Claar, Jürgen Rein, Gottfried Englisch und Gerhard Keil mit Volkmar Frischholz (bisher TSG Nieder-Ohmen) ein neuer Name in der Aufstellung auftaucht. Schwere Zeiten erwarten den TSV Langgöns, der seinen Spitzenspieler Henning Sievers wieder zum GSV

ziehen lassen mußte, und der nun mit Hans Schaub, Peter Metzger, Gunter Schmidt, Wolfgang Turba, Bernd Gewiese und Karl-Heinz Hinn versuchen will, dem drohenden Abstieg zu trotzen.

Bezirksliga erblickt das Licht der Welt

Haben die meisten Staffeln nach den Beschlüssen des Verbandstages ihr Gesicht doch ziemlich stark geändert, so erblickt mit der Bezirksliga nun sogar eine völlig neue Klasse das Licht der Welt. In die zwölf Teams umfassende Südgruppe wurden auch acht Mannschaften aus dem Gießener Raum aufgenommen, von denen vor allem der verstärkte TSV Klein-Linden ganz vorn erwartet wird. Doch auch der SG Trohe kann man neben dem RSV Büblingshausen eine gute Rolle im Meisterschaftsrennen zutrauen, während sich insbesondere der SV Ruppertenrod, GSV III und Post-SV Gießen wohl eher nach „hinten“ orientieren müssen. — Die Aufstellungen der heimischen Teams:

Post-SV Gießen: 1. Sommer, 2. F. Zehe, 3. König, 4. Kimpel, 5. Mörsch, 6. R. Zehe.

TSV Klein-Linden: 1. Warnke, 2. Helmut Eiber, 3. O. Schreiber (beide bisher GSV), 4. Schwarz, 5. F. Drolsbach, 6. G. Drolsbach.

Spfr. Oppenrod: 1. Hollik, 2. Bender, 3. Baiser, 4. Kinzbach, 5. Spier, 6. Rühl.

TV Großen-Linden II: 1. K.-H. Weinandt, 2. G. Schäfer, 3. Blaschke, 4. Hasießer, 5. Thomas, 6. Wildt.

SG Trohe: 1. R. Bernhardt, 2. Licher, 3. K. Bernhardt, 4. Indérthal, 5. B. Baldschus, 6. Scherer.

GSV III: 1. Flick, 2. Weeg, 3. R. Seibert, 4. Schuh, 5. Oswald, 6. Schreiber.

SV Ruppertenrod: 1. Bast, 2. Wingefeld, 3. E. Schlosser, 4. A. Schlösser, 5. Keller, 6. Gfäulich.

NSC W.-Steinberg: 1. Felde, 2. Höfmann, 3. Bappert, 4. Büchler, 5. Dort, 6. Happel.

Mindestens 5 Teams mit guten Aussichten

Mindestens fünf Mannschaften können sich in der diesmal sehr ausgeglichen besetzten Bezirksklasse Gießen gute Chancen auf die Meisterschaft ausrechnen. Auf den Favoritenschillingen wird allgemein der TSV Allendorf/Lda. II, doch die TSG Wieseck II, der TSV Langgöns II und der TSV Krofdorf-Gleiberg könnten in Griffweite auf Lauer liegen. Schließlich ist auch der TSV Atzbach durchaus für eine Überraschung gut. Da sich auch diese Klasse völlig neu zusammensetzt, grenzen allerdings auch hier sämtliche Prognosen an Spekulation.

TSG Reiskirchen: 1. Hirt, 2. Hoffmann, 3. Waltenfels, 4. R. Alexander, 5. V. Alexander, 6. Madlenko. — TV Großen-Linden III: 1. G. Weiß, 2. Klotz, 3. Dürr, 4. Eichler, 5. Bielow, 6. Schmidt. — TSV Atzbach: 1. Klas, 2. Dinter, 3. Peschke, 4. B. Agel, 5. Broel, 6. Hunger. — TSV Beuna: 1. A. Ranft, 2. Dort, 3. Nasswetter, 4. H. Ranft, 5. Schäfer, 6. Otto. — TV Lich: 1. Hofmann, 2. Koch, 3. Tauber, 4. Jung, 5. Kratz, 6. Kübler. — TSV Langgöns II: 1. Hiemer, 2. Hassel (früher Gr.-Linden), 3. Mohr, 4. Schwab, 5. Krämer, 6. Murk. — TSG Wieseck II: 1. Pulina, 2. H. Hausner, 3. Weller, 4. Heine, 5. Stiehl, 6. Becker. — TSV Krofdorf-Gleiberg: 1. Mandler, 2. Schwarz, 3. Herteux, 4. Wagner, 5. Dember, 6. Hinze. — TSG Lollar: 1. Hao, 2. Wleczorek, 3. Döring, 4. U. Weimer, 5. Erb, 6. M. Kleas. — Grün-Weiß Gießen: 1. Sahl, 2. Schmidt, 3. Becker, 4. Härter, 5. Krapp, 6. Schönweitz. — TTC Wißmar: 1. Matern, 2. Sann, 3. K. Wagner, 4. Heßler, 5. F. Wagner, 6. Dr. Heinz. — TSV Allendorf/Lda. II: 1. Hofmann, 2. L. Hauk, 3. H. Phielier, 4. G. Hauk, 5. Schneider, 6. Bandt.

Die Rekorde purzelten auch wieder in diesem Jahr

Tischtennis: 311 Teams mit 1488 Spielern und Spielerinnen

Gießen (rt). Der seit Jahren in Hessen führende Tischtennis-Sportkreis Gießen stellt für seine in diesen Tagen allerorts anlaufende Verbandsrunde wieder neue Rekordzahlen auf. Nicht weniger als 311 Mannschaften mit 1488 Spielern aus dem heimischen Raum kämpfen in der Saison 1978/79 in 36 Staffeln um die Punkte, womit sich gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von 28 Teams ergibt, die zum Großteil auf den Zuwachs bei den Herren (von 135 auf 152) zurückzuführen ist.

Doch auch die Damen (von 27 auf 30) und die Jugend (von 121 auf 129) können sich mit ihren neuen Rekorden sehen lassen, zumal die letzten Zahlen schon Höhen er-

reicht hatten, die kaum noch Steigerungen zuzulassen schienen. Bleibt auch diesmal wieder das Fazit, daß im Sportkreis Gießen durch Kreiswart Heinz Becker, Kreisfrauenwartin Nina Heß (die erstmals eine B-Klasse ins Leben rief) und Kreisjugendwart Bernhard Bunge sowie ihren Mitarbeitern eine für das ganze Land vorbildliche Arbeit geleistet wird, die sich auch darin niederschlägt, daß im heimischen Raum nun schon 55 TT-sporttreibende Vereine registriert sind.

dafür aber der TSV Langgöns, VfL Mutschenheim und VfS Nordeck-Winnen diesmal fehlen. Die meisten der 129 Mannschaften stellt auch dieses Jahr wieder die männliche Jugend (58/plus 1), gefolgt von den Schülern (41/geblieben), der weiblichen Jugend (16/plus 3) und den Schülerinnen (14/plus 4). Am häufigsten vertreten ist erneut der TSV Atzbach und der TSV Klein-Linden, die je sieben Teams angemeldet haben, während der GSV, TSV Grünberg und NSC W.-Steinberg mit je sechs Mannschaften an der Punktspielrunde teilnehmen. Die TSG Alten-Buseck, Grün-Weiß Gießen, der TV Gr.-Linden, TSV Krofdorf-Gleiberg und TTC Wißmar schließlich sind je fünfmal vertreten.

+ TSG-Wiesede
5

08.09.78

Jugendarbeit weiter ein Aushängeschild

Weiterhin ein Aushängeschild für den Sportkreis Gießen ist die ausgezeichnete Jugendarbeit. 45 von 55 Klubs bemühen sich so intensiv um die Nachwuchsförderung, daß sie an der Verbandsrunde teilnehmen können, und zumindest ein „bißchen“ in dieser Richtung wird wohl auch in den meisten übrigen Vereinen gearbeitet. Allerdings bedeutet die Zahl 45 gegenüber der vergangenen Saison keine Steigerung, da zwar der SV Hattenrod, VfB Ruppertsburg und die TSG Leihgestern neu in den Terminlisten zu finden sind,

Drei Gießenerinnen zum Länderkampf

(rt) Zum traditionellen TT-Länderkampf Jugend gegen Württemberg, der am Wochenende in Sierstadt ausgetragen wird, wurden von hessischen Jugendausschuß auch drei Spielerinnen aus dem heimischen Raum eingeladen. Die in Form einer Rangliste durchgeführten Vergleiche (jeder der zehn Hessen spielt gegen jeden der zehn Württemberger) nehmen für den HT unter anderem die Schülerinnen Anja Spengler (TV Gr.-Linden) und Anette Scheffler (NSC W.-Steinberg) sowie die frischgebackene Bundesjugendspielerin Miriam Jupa auf, die dafür auf ihren Einsatz im GSV-Team verzichten muß.

Ohne Miriam Jupa nach Norddeutschland

(rt) Ohne Miriam Jupa, die am Jugendländerkampf gegen Württemberg teilnimmt, reist der GSV am Wochenende in der TT-Bundesliga der Damen nach Norddeutschland. Auf die ohnehin geringen Chancen der Gießenerinnen bei den verstärkten Teams des TSV Kronshagen und TSV Nord Harrislee dürfte das Fehlen des GSV-Youngsters allerdings kaum Auswirkungen haben, sumal mit Ulla Licher eine Spielerin mit Bundesliga-Erfahrung zur Verfügung steht. Zu hoch wird für Gerlinde Glatzer, Gisela Jakob und Gertrud Potocnik vor allem die Kronshagener Hürde sein, da die Kielerinnen mit der Europameisterin von 1976, Jill Hammersley, der Ex-Gießenerin Karen Senior und den Jugendländerspielerinnen Susanne und Sabine Wenkel über eine echte Spitzenmannschaft verfügen. Doch auch der Aufsteiger aus Flensburg geht mit Kirsten Krüger, He-Ja Lee, Jutta Trapp und Margrit Trupkovic als klarer Favorit an die Platten. Undenkbar erscheint ein Punktgewinn im letzteren Falle allerdings nicht, wenn der GSV zu einer geschlosseneren Mannschaftsleistung als gegen Koblenz findet.



Nicht mehr im GSV-Dreß: Henry Schäfer, der als Regierungsrat im Justizministerium nach Wiesbaden verzogen ist
(Foto: Russ)

GSV-Damen haben Weltuntergangsstimmung fast überwunden

TT-Bundesliga: Gerlinde Glatzer und Gertrud Potocnik boten in Norddeutschland gute Leistungen

Gießen (rt). Obwohl der GSV am Wochenende in der TT-Bundesliga Südwest um die erwarteten klaren Niederlagen nicht herumkam, haben die Gießenerinnen die „Weltuntergangsstimmung“, die sich vor allem nach dem 4:9 gegen Koblenz in Team breitgemacht hatte, fast überwun-

den. Vor allem die Leistungen, die Gerlinde Glatzer und Gertrud Potocnik sowohl beim 3:9 in Nord Harrislee als auch beim 2:9 gegen den TSV Kronshagen — wir berichteten bereits kurz darüber — zeigten, lassen wieder etwas Hoffnung aufkeimen.

„Wir rechnen wieder“, umschreibt Gerlinde Glatzer, die das Amt des Mannschaftsführers von Nina Heß übernommen hat, die Stimmung in der Mannschaft, ohne zu verheimlichen, daß die Aussichten auf den Klassenerhalt vorerst rein theoretischer Natur sind.

TSV Nord Harrislee — Gießener SV 9:3: Neben der erneut sehr zuverlässigen Gerlinde Glatzer, die gegen Trapp und Trupkovic erfolgreich war, unterstrich auch Gertrud Potocnik, daß man in Zukunft wieder mit ihr rechnen kann. Beachtlich vor allem ihr Sieg über die Südkoreanerin Ha-Ja Lee, doch auch gegen Kirsten Krüger (dritter Satz 19:21) demonstrierte die Gießenerin eine erstaunliche Formsteigerung, die allerdings auch auf das ihr besser „liegende“ Konterspiel dieser Gegnerinnen zurück-

zuführen ließe. Wenig Selbstvertrauen und Siegeswillen ließ dagegen Gisela Jakob durchblicken, der die (fast) trostlose Situation des GSV im Abstiegskampf offenbar zur Zeit am meisten zu schaffen macht. Daß Heike Kohl, die für Miriam Jupa eingesprungen war, gegen diese Mannschaften für keinen Punkt in Frage kam, wußte man von vornherein. Trapp — Potocnik 21:12, 21:14, Lee — Glatzer 21:18, 21:7, Krüger — Jakob 21:17, 21:12, Trupkovic — Kohl 21:6, 21:8, Lee — Potocnik 21:23, 21:16, 16:21, Trapp — Glatzer 21:14, 20:22, 15:21, Trupkovic — Jakob 21:19, 21:11, Krüger — Kohl 21:8, 21:13, Trupkovic — Glatzer 21:18, 17:21, 16:21, Lee — Kohl 21:15, 21:10, Krüger — Potocnik 21:9, 19:21, 21:19, Trapp — Jakob 21:11, 21:16.

TSV Kronshagen — Gießener SV 9:2: Die durch Hammersley verstärkten Kielerinnen waren dem GSV haushoch überlegen und machten deutlich, daß man ihnen eine wichtige Rolle im

Kampf um die Meisterschaft zutrauen kann. Dazu konnten sie sich den Luxus leisten, für die Jugendnationalspielerinnen Sabine Wenzel die allerdings kaum schwächere Margit Freiberg einzusetzen, die auch prompt beide Punkte abgab. Diese buchten für die Gießenerinnen auch diesmal Gerlinde Glatzer und Gertrud Potocnik, die auch sonst — insbesondere gegen die kaum verbesserte Ex-Gießenerin Karen Senior — einen sehr guten Eindruck hinterließen. Dafür kassierte Gerlinde Glatzer ihre erste Niederlage gegen Susanne Wenzel. Freiberg — Potocnik 10:21, 21:18, 12:21, Senior — Glatzer 13:21, 21:18, 21:16, Hammersley — Jakob 21:12, 21:10, Wenzel — Kohl 21:13, 21:9, Senior — Potocnik 23:25, 21:10, 21:16, Freiberg — Glatzer 14:21, 21:16, 12:21, Wenzel — Jakob 21:15, 21:16, Hammersley — Kohl 21:7, 21:7, Wenzel — Glatzer 7:21, 21:19, 21:8, Senior — Kohl 21:3, 21:12, Hammersley — Potocnik 21:18, 21:11.

Miriam Jupa überraschend stark

TT-Jugendländerkampf: Unter 20 Starterinnen auf Rang fünf — Hessen unterlag Württemberg mit 97:103

(rt) Die im vergangenen Jahr mit 85:115 noch klar distanzierte württembergische TT-Jugendauswahl drehte beim traditionellen Länderkampf gegen Hessen am Wochenende in Sierstadt den Spieß gehörig um und brachte den sieggewohnten Gastgebern mit 103:97 nach langer Pause wieder einmal eine Niederlage bei. Entscheidend war, daß die hessischen Schüler nach dem Verlust ihrer gesamten Spitze diesmal schwer enttäuschten, so daß die Jungen in der Gesamtwertung klar mit 45:55 den kürzeren zogen. Doch auch bei den Mädchen gab es im Jeder-gegen-jeden-Vergleich der zehn Württembergerinnen mit den zehn Hessinnen mit dem 52:48 zugunsten des HTTV nicht das gewohnte positive Ergebnis, das aber zum Teil auf das Fehlen der in Südkorea weilenden Jugendnationalspielerinnen Anke Olschewski zurückzuführen ist.

Dennoch gab es bei der Jugend im „internen“ Vergleich zwei Hessen-Siege, da sich neben den Mädchen (22:14) auch die Jungen (20:16) durchsetzten. Die SchülerInnen gestalteten ihren Länderkampf unentschieden (8:8), so daß nur die Schüler mit ihrem 4:12 eine Niederlage meldeten. Den so herausgespielten Vorsprung büßten die Gastgeber allerdings dadurch wieder ein, daß ihre Schüler und Schülerinnen gegen die Württemberger Jugendlichen schlechter abschnitten als umgekehrt. Von den vier Starterinnen aus dem heimischen Raum bot die frischgebackene Bundesliga-Spielerin des GSV, Miriam Jupa, die beste Leistung. Ihre 7:3-Siege (15:9-Sätze) brachten unter den 20 Teilnehmerinnen einen ausgezeichneten fünften Rang ein, wobei die Gießenerin nur den drei stärksten Jugendlichen der Gäste (Behler, Scheuffler, Veit) unterlag. Positiv zu bewerten ist aber auch die Bilanz der erst zwölfjährigen Anja Spengler (TV Gr.-Linden), die bei den Schülerinnen auf 2:2-Punkte kam und auch gegen die württembergischen Jugendlichen (drei 1:2-Niederlagen) gut mithielt. Auch Anette Scheffler (NSC W.-Steinberg) erfüllte durchaus die Erwartungen, zum 8:8 der SchülerInnen steuerte sie einen Sieg bei und auch gegen die zum Teil erheblich ältere Konkurrenz schlug sich die Pohlheimerin tapfer. Ein

wenig enttäuscht war man dagegen von der Naubornerin Heidi Bender, der man als vorjähriger Bundesranglistenspielerin etwas mehr zutraut hatte als die beiden Siege im Schülerinnen-Vergleichskampf, die nur den 17. Platz einbrachten.

Ergebnisse:

Einzelwertung: Mädchen: 1. Haßlinger (FTG Frankfurt) 9:1, 19:4, 2. Frieser (FTG) 9:1, 18:4, 3. Schulz (TV Bieber) 8:2, 17:4, 4. Behler (Württemberg) 8:2, 16:5, 5. Jupa (GSV) 7:3, 15:9, 9. Paar (TFC Wolfhagen), 11. Ogroske (TV Hersfeld), 15. Ullmann (TTC Pfungstadt), 16. Spengler (TV Gr.-Linden), 17. Bender (BC Nauborn), 19. Scheffler (NSC W.-Steinberg). — **Jungen:** 1. Rebel (TTC Heusenstamm) 10:0, 20:0, 2. Schweizer (W), 3. Geimer (TTC Heusenstamm), 4. Michel (TTC Staffel), 5. Heggenberger (W), 7. W. Gross (1. FC Niedershausen), 12. Bildstein (SG Sossenheim), 16. U. Gröss (1. FC Niedershausen), 18. Stippich (SG Ottrau/Olberode), 19. Baum (RW Biebrich), 20. Gnahn (TV Köppern)

Mannschaftswertungen: Männliche Jugend: 20:16. — Weibliche Jugend: 22:14. — Schüler: 4:12. — Schülerinnen: 8:8. — Gesamtwertung: Jungen: 45:55. — Mädchen: 52:48.

12.09.78

TT-Kreismeisterschaften: 193 Teilnehmer — Ulli Schäfer in der A-Klasse vorn —

Gießen (rt). Die TSG Reiskirchen hatte mit den TT-Kreismeisterschaften des Sportkreises Gießen am Wochenende im Bersöder Bürgerhaus eine Veranstaltung auf die Beine gestellt, die in ihrer ausgezeichneten Vorbereitung, pünktlichen Durchführung und reichlichen Ausstattung mit Sachpreisen und Pokalen in der überschaubaren Vergangenheit im heimischen Raum ihresgleichen suchen dürfte und die dem 30jährigen Vereinsjubiläum des Klubs voll zur Ehre gereichte. Verdienter Lohn für die TSG-Verantwortlichen mit Hans-Jürgen Hoffmann an der Spitze war die Rekordbeteiligung von 193 Startern, die die Zahlen aus den Vorjahren glatt in den Schatten stellte.

Erfreulich, daß sich auch in der sonst oft geschmähten Herrenklasse A diesmal immerhin 14 Spieler um die Kreismeisterschaft bewarben, die sich schließlich relativ überlegen und ohne Satzverlust Ulli Schäfer vom Oberligisten GSV sicherte. Den Vizetitel erkämpfte sein ehemaliger Mannschaftskamerad Dieter Seibert (TSG Wieseck), der in der Vorschlußrunde Gerhard Rehberg (TSG) mit 21:18 im fünften Satz ausgeschaltet und auf den dritten Rang verwiesen wurde. Eine starke Leistung vollbrachte auch der knapp 17jährige Ralf Diehl (TV Großen-Linden), der ebenfalls Dritter wurde. Das Doppel entschied erwartungsgemäß die GSV-Oberliga-Paarung Schäfer/Rehberg für sich, die im Endspiel gegen N. Lammers/Seibert (TSG Wieseck) allerdings nur mit 2:1 gewann. Die Wiesecker waren im Halbfinale ihrerseits nur mit 22:20 im dritten Satz über Diehl/H. Frank (TV Gr.-Linden) erfolgreich gewesen, die sich mit ihren Vereinskameraden Mandler/R. Frank den dritten Rang teilten.

Im 16er Feld der **Herrenklasse B** wurde Dieter Seibert (TSG Wieseck) seiner Favoritenrolle vollauf gerecht, wenn auch sein 2:1-Endspielsieg über Roland Frank (TV Großen-Linden) recht knapp ausfiel. Mit Bronze schmückten sich hier Gerhard Mandler (TV Großen-Linden) und Ulrich Mandler (GSV). Im Doppel drehten Frank/Mandler (TV Großen-Linden) dann den Spieß um und holten sich den Kreismeistertitel vor der überraschend starken Kombination Bast/Schmidt (SV Ruppertenrod/TSV Langgöns), während Mandler/Haas (GSV Wieseck) und U. Hausner/B. Felde gemeinsam auf den dritten Platz kamen.

Bernd Wingefeld bester C-Klassenspieler

Zwei neue Namen tauchen in der Siegerliste der **Herrenklasse C** auf, in der sich Bernd Wingefeld unter den 32 Startern als der beste Spieler erwies. Nur mit 21:23 geschlagen gab sich im dritten Satz allerdings Volkmars Frischholz als Vizemeister, der für den TSV Allendorf/Lda. doch eine deutliche Verstärkung darstellen sollte. Nicht unbedingt erwartet hatte man auch den dritten Rang von Siegfert Heine (TSG Wieseck), der sich diesen allerdings mit Hans-Jürgen Claar (TSV Allendorf/Lda.) teilen mußte. Immerhin die Runde der letzten acht erreichten in diesem starken Feld Bast, Keller (beide Ruppertenrod), Wagner (TSV Krofdorf-Gleiberg) und Mandler (GSV). Ingeheim hatte man in dieser Klasse auf noch mehr Teilnehmer gehofft, doch die nach der Klassenneueinteilung frisch in die Bezirksklasse aufgerückten Spieler haderten teilweise offensichtlich mit dieser für sie nun recht ungünstigen Einteilung und blieben dem Wettbewerb fern. In der Tat ist die Einteilung der C-Klasse (Gruppenliga bis Bezirksklasse) wohl noch nicht optimal gestaltet. Im Doppel hatten Claar/Winter (TSV Allendorf/Lda.) vor Hirt/Heine (Reiskirchen/Wieseck) und den gemeinsamen Dritten, Mandler/Thäle (GSV) und Felde/Sahl (NSC Watzenborn-Steinberg/Grün-Weiß Gießen), die Nase vorn.

Manfred Diehl bot gute Leistung

Auch in der Herrenklasse D bewarben sich 32 Starter um den Titel. Die beste Leistung unter ihnen bot Manfred Diehl (SV Ruppertenrod), der sich im Endspiel gegen Rainer Orell (NSC Watzenborn-Steinberg) behauptete. Jost Armbricht (TV Großen-Buseck) und Oswald Vorstandslechner (TuS Eberstadt) drangen bis ins Halbfinale vor und wurden Dritte, während Schomber (TSV Allendorf/Lda.), M. Weber (TV Großen-Linden), der den auf eins gesetzten Vatter (Ruppertsburg) ausschaltete, Tappert (TV Großen-Buseck) und Gust (SV Hattenrod) immerhin die Runde der letzten acht erreichten. Auch das Doppel entschied Diehl an der Seite seines Vereinskameraden Vatter für sich, gefolgt von Armbricht/Tappert (Großen-Buseck), während Vorstandslechner/Schomber (Eberstadt/Allendorf/Lda.) und Orell/Roth (NSC Watzenborn-Steinberg/TSV Klein-Linden) mit dem dritten Platz im Gepäck nach Hause fahren konnten.

Mit 40 Teilnehmern wies die **Herrenklasse E** das größte Feld auf. Neuer Kreismeister wurde schließlich Matthias Weber (TV Großen-Linden) vor Peter Gust (SV Hattenrod) und den gemeinsamen Dritten, Rudolf Fritsch (SG Climbach) und Rainer Gerth (VfR Lindenstruth). Auch hier stellt das Erreichen des Viertelfinales, in dem noch K. G. Phielers (TSV Allendorf/Lda.), Müller, Hasselbach (beide TSV Lönndorf) und J. Major (TSG Reiskirchen) zu finden waren, eine beachtliche Leistung dar. Das Doppel entschieden Weimer/Gerth (Lindenstruth) vor Wißner/Gust (Hattenrod) für sich, während Schmidt/Hartmann und Fritsch/Frick (alle SG Climbach) Dritte wurden.

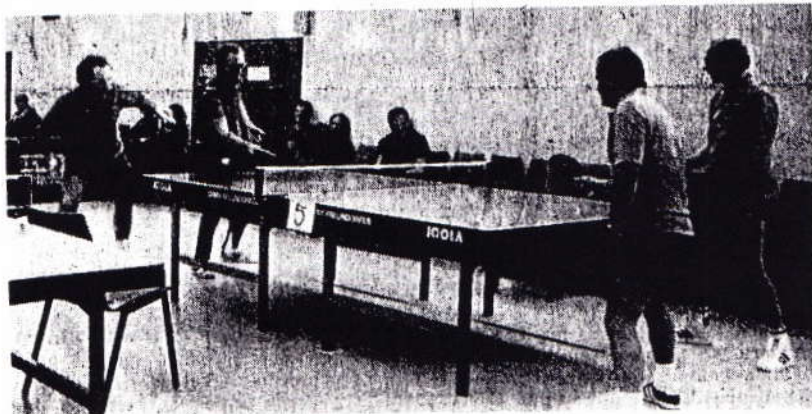
Unter den 13 **Junioren** erwies sich Roland Frank (Großen-Linden) als der Beste, behielt aber im Finale über Udo

Hausner (Wieseck) nur mit 22:20 im dritten Satz die Oberhand. Auf Rang drei folgten Wolfgang Haas (Wieseck) und Ulli Mandler (GSV). Für die Einzelniederlage hielt sich U. Hausner an der Seite von R. Alexander (Reiskirchen) mit dem Sieg im Doppel schadlos. Vizemeister wurden Schmidt/Wingefeld (Langgöns/Ruppertenrod), die überraschend Frank/Frank (Großen-Linden) auf den dritten Platz verwiesen. Ebenfalls auf Rang drei kamen Haas/Mandler (Wieseck/GSV) ein. Bei den **Senioren** sicherte sich Hans Hausner (TSG Wieseck) vor Werner Keller (Ruppertenrod) den Kreismeistertitel, den dritten Platz erkämpften die Postler Mosch und Langnickel. Mosch/Langnickel (Post-SV) vor Keller/Schmidt (Ruppertenrod) und den gemeinsamen Dritten, Hofmann/Hausner (Allendorf/Lda./Wieseck) und Zimmer/B. Major (Reiskirchen) hieß dagegen die Reihenfolge im Doppel. Die **Altersklasse** entschied Heinrich Schomber (TV Großen-Buseck) vor Heinz Biastoch (TSG Wieseck) für sich.

Bei den Damen Bettina Pauland vorn

Zur Vereinsmeisterschaft der TSG Reiskirchen gestaltete sich die **Damenklasse A/B**, in der am Ende Bettina Pauland vor Traudel Nicko die Nase vorn hatte und Carina Fleischer sowie Renate Schreyer (alle Reiskirchen) gemeinsame Dritte wurden. Schreyer/Nicko setzten sich dagegen vor Fleischer/Pauland im Doppel durch. — Fast hätte Bettina Pauland auch die **Damenklasse C** für sich entschieden, doch mußte sie sich im Finale mit 19:21 im dritten Satz knapp der Freiseenerin Rika Griepenburg beugen. Rang drei erkämpften Martina Wagner (TTC Rödgen) und Carina Fleischer (Reiskirchen), im Doppel setzten sich Wagner/Kreutz (Rödgen) vor Fleischer/Pauland (Reiskirchen) durch.

Kreismeisterin in der **Damenklasse D** wurde Beate Beltzer-Haupt (TSV Utph), die sich nicht ganz erwartete im Endspiel mit 21:19 im dritten Satz gegen Rika Griepenburg (Freiseenen) durchsetzte. Margit Claar (TV Großen-Buseck) und Karin Keil (SV Ettingshausen) teilten sich den dritten Platz. Die Kreismeisterschaft im Doppel sicherten sich Löber/Griepenburg (TSV Freiseenen) vor Keil/Beltzer-Haupt (Ettingshausen/Utph). — Bei den **Ju-**



Guter Sport wurde am Wochenende bei den TT-Kreismeisterschaften geboten. Unser Bild zeigt die Doppel Baldschus/Beltenauer (Trohe) und Major/Reimann (Reiskirchen) in Aktion.
Bild: Kraft

TSG Reiskirchen hat sich als Ausrichter glänzend bewährt

TT-Kreismeisterschaften: 193 Teilnehmer — Ulli Schäfer in der A-Klasse vorn — Dieter Seibert (Wieseck) Titelträger der B-Klasse

(rt) Die TSG Reiskirchen hatte mit den TT-Kreismeisterschaften des Sportkreises Gießen am Wochenende im Bersröder Bürgerhaus eine Veranstaltung auf die Beine gestellt, die in ihrer ausgezeichneten Vorbereitung, pünktlichen Durchführung und reichlichen Ausstattung mit Sachpreisen und Pokalen in der überschaubaren Vergangenheit im heimischen Raum ihresgleichen suchen dürfte, und die dem 30jährigen Vereinsjubiläum des Klubs voll zur Ehre gereichte. Verdienter Lohn für die

TSG-Verantwortlichen mit Hans-Jürgen Hoffmann an der Spitze war die Rekordbeteiligung von 193 Startern, die die Zahlen aus den Vorjahren glatt in den Schatten stellte. Erfreulich, daß sich auch in der sonst oft geschmähten Herrenklasse A diesmal immerhin 14 Spieler um die Kreismeisterschaft bewarben, die sich schließlich relativ überlegen und ohne Satzverlust Ulli Schäfer vom Oberligisten GSV sicherte.

Den Vizetitel erkämpfte sein ehemaliger Mannschaftskamerad Dieter Seibert (TSG Wieseck), der in der Vorschlußrunde Gerhard Rehberg (GSV) mit 21:18 im fünften Satz ausgeschaltet und auf den dritten Rang verwiesen hatte. Eine starke Leistung vollbrachte auch der knapp 17jährige Ralf Diehl (TV Großen-Linden), der ebenfalls Dritter wurde. Das Doppel entschied erwartungsgemäß die GSV-Oberliga-Paarung Schäfer / Rehberg für sich, die im Endspiel gegen N. Lammers / Seibert (TSG Wieseck) allerdings nur mit 2:1 gewann. Die Wiesecker waren im Halbfinale ihrerseits nur mit 22:20 im dritten Satz über Diehl / H. Frank (TV Großen-Linden) erfolgreich gewesen, die sich mit ihren Vereinskameraden Mandler / R. Frank den dritten Rang teilten.

Im 16er-Feld der Herrenklasse B wurde Dieter Seibert (TSG Wieseck) seiner Favoritenrolle vollauf gerecht, wenn auch sein 2:1-Endspielsieg über Roland Frank (TV Großen-Linden) recht knapp ausfiel. Mit Bronze schmückten sich hier Gebhard Mandler (TV Großen-Linden) und Ulrich Mandler (GSV). Im Doppel drehten Frank / Mandler (TV Großen-Linden) dann den Spieß um und hielten sich den Kreismeistertitel vor der überraschend starken Kombination Bast / Schmidt (SV Ruppertenrod / TSV Langgöns), während Mandler / Haas (GSV / Wieseck) und U. Hausner / B. Felde gemeinsam auf den dritten Platz kamen.

Bernd Wingefeld bester C-Klassenspieler

Zwei neue Namen tauchen in der Siegerliste der Herrenklasse C auf, in der sich Bernd Wingefeld unter den 32 Startern als der beste Spieler erwies. Nur mit 21:23 geschlagen gab sich im dritten Satz allerdings Volkmar Frischholz als Vizemeister, der für den TSV Allendorf/Lda. doch eine deutliche Verstärkung darstellen dürfte. Nicht unbedingt erwartet hatte man auch den dritten Rang von Siegfried Heine (TSG Wieseck), der sich diesen allerdings mit Hans-Jürgen Claar (TSV Allendorf/Lda.) teilen mußte. Immerhin die Runde der letzten acht erreichten in diesem starken Feld Bast, Keller (beide Ruppertenrod), Wagner (TSV Krodorf-Gleiberg) und Mandler (GSV). Ingeheim hatte man in dieser Klasse auf noch mehr Teilnehmer gehofft, doch die nach der Klassenneueinteilung frisch in die Bezirksklasse aufgerückten Spieler hielten teilweise offensichtlich mit dieser für sie nun recht ungünstigen Einteilung und blieben dem Wettbewerb fern. In der Tat ist die Einteilung der C-Klasse (Gruppenliga bis Bezirksklasse) wohl noch nicht optimal gestaltet. Im Doppel hatten Claar / Winter (TSV Allendorf/Lda.) vor Hirt / Heine (Reiskirchen / Wieseck) und den gemeinsamen Dritten, Mandler / Thäle (GSV) und Felde / Sahl (NSC Wattenborn-Steinberg / Grün-Weiß Gießen), die Nase vorn.

Manfred Diehl bot gute Leistung

Auch in der Herrenklasse D bewarben sich 32 Starter um den Titel. Die beste Leistung unter

ihnen bot Manfred Diehl (SV Ruppertenrod), der sich im Endspiel gegen Rainer Orell (NSC W.-Steinberg) behauptete. Jost Armbricht (TV Großen-Buseck) und Oswald Vorstandslechner (TuS Eberstadt) drangen bis ins Halbfinale vor und wurden Dritte, während Schomber (TSV Allendorf/Lda.), M. Weber (TV Großen-Linden), der den auf eins gesetzten Vatter (Ruppertenrod) ausschaltete, Tappert (TV Großen-Buseck) und Gust (SV Hattenrod) immerhin die Runde der letzten acht erreichten. Auch das Doppel entschied Diehl an der Seite seines Vereinskameraden Vatter für sich, gefolgt von Armbricht / Tappert (Großen-Buseck), während Vorstandslechner / Schomber (Eberstadt / Allendorf/Lda.) und Orell / Roth (NSC W.-Steinberg / TSV Klein-Linden) mit dem dritten Platz im Gepäck nach Hause fahren konnten.

Mit 40 Teilnehmern wies die Herrenklasse E das größte Feld auf. Neuer Kreismeister wurde schließlich Matthias Weber (TV Großen-Linden) vor Peter Gust (SV Hattenrod) und der gemeinsamen Dritten, Rudolf Fritsch (SG Climbach) und Rainer Gerth (VfR Lindenstruth). Auch hier stellt das Erreichen des Viertelfinales, in dem noch K. G. Phielers (TSV Allendorf/Lda.), Müller, Hasselbach (beide TSV Lendorf) und J. Major (TSG Reiskirchen) zu finden waren, eine beachtliche Leistung dar. Das Doppel entschieden Weimer / Gerth (Lindenstruth) vor Wißner / Gust (Hattenrod) für sich, während Schmidt / Hartmann und Fritsch / Frick (alle SG Climbach) Dritte wurden. — Unter den 13 Junioren erwies sich Roland Frank (Großen-Linden) als der Beste, behielt aber im Finale über Udo Hausner (Wieseck) nur mit 22:20 im dritten Satz die Oberhand. Auf Rang drei folgten Wolfgang Haas (Wieseck) und Ulli Mandler (GSV). Für die Einzelniederlage hielt sich U. Hausner an der Seite von R. Alexander (Reiskirchen) mit dem Sieg im Doppel schadlos. Vizemeister wurden Schmidt / Wingefeld (Langgöns / Ruppertenrod), die überraschend Frank / Frank (Großen-Linden) auf den dritten Platz verwiesen. Ebenfalls auf Rang drei kamen Haas/Mandler (Wieseck/GSV) ein.

Bei den Senioren sicherte sich Hans Hausner (TSG Wieseck) vor Werner Keller (Ruppertenrod) den Kreismeistertitel, den dritten Platz erkämpften die Postler Mosch und Langnickel. Mosch/Langnickel (Post-SV) vor Keller/Schmidt (Ruppertenrod) und den gemeinsamen Dritten, Hofmann/Hausner (Allendorf/Lda./Wieseck) und Zimmer/B. Major (Reiskirchen) hieß dagegen die Reihenfolge im Doppel. Die Altersklasse entschied Heinrich Schomber (TV Großen-Buseck) vor Heinz Biastoch (TSG Wieseck) für sich.

Bei den Damen Bettina Pauland vorn

Zur Vereinsmeisterschaft der TSG Reiskirchen gestaltete sich die Damenklasse A/B, in der am Ende Bettina Pauland vor Traudel Nicko die Nase vorn hatte und Carina Fleischer sowie Renate Schreyer (alle Reiskirchen) gemeinsame Dritte wurden. Schreyer/Nicko setzten sich dagegen vor Fleischer/Pauland im Doppel durch.

— Fast hätte Bettina Pauland auch die Damenklasse C für sich entschieden, doch mußte sie sich im Finale mit 19:21 im dritten Satz knapp der Freiseerin Rika Griepenburg beugen. Rang drei erkämpften Martina Wagner (TT Rödgen) und Carina Fleischer (Reiskirchen), im Doppel setzten sich Wagner/Kreutz (Rödgen) vor Fleischer/Pauland (Reiskirchen) durch.

Kreismeisterin in der Damenklasse D wurde Beate Beltzer-Haupt (TSV Utphe), die sich nicht ganz erwartet im Endspiel mit 21:19 im dritten Satz gegen Rika Griepenburg (Freienseen) behauptete. Margit Claar (TV Großen-Buseck) und Karin Keil (SV Ettingshausen) teilten sich den dritten Platz. Die Kreismeisterschaft im Doppel sicherten sich Löber/Griepenburg (TSV Freienseen) vor Keil/Beltzer-Haupt (Ettingshausen/Utphe). — Bei den Juniorinnen war am Ende Gabriele Kreutz (Rödgen) vor Bettina Pauland (Reiskirchen) vorn, während Kreutz/Wagner (Rödgen) sich die Kreismeisterschaft im Doppel erspielten.

Bilanz drückt GSV-Jugendarbeit echten Gütestempel auf

TT-Kreismeisterschaften der Jugend: Gießener staubten zwölf Titel ab — Miriam Jupa am erfolgreichsten

(rt) Ganz im Zeichen des GSV-Nachwuchses standen am Wochenende in der Großturnhalle Atzbach — der TSV bewährte sich als Ausrichter einmal mehr glänzend — die diesjährigen TT-Kreismeisterschaften der Jugend. Die Gießener, bei denen noch nicht einmal alles optimal lief, staubten in 18 Wettbewerben nicht weniger als zwölf Titel, sechs Vizemeisterschaften und drei dritte Plätze ab, eine selbst für den erfolgreichsten GSV einmalige Bilanz, die der Jugendarbeit des heimischen

Spitzenklubs einen echten Gütestempel aufdrückt. Von sich reden machten aber auch der TSV Klein-Linden, der vier Meister und zwei Zweitplatzierte stellte, sowie der TSV Atzbach (2/4/11), dessen TT-Youngster insgesamt immerhin 17mal das Siegerpotest besteigen durften. Je einer Titel nahmen schließlich der NSC W.-Steinberg (1/4/10) und die TSG Wieseck (1/2/4) mit nach Hause.

Nur eine Frage der Logik, daß auch die erfolgreichsten Einzelspieler und -spielerinnen die Namen GSV oder TSV Klein-Linden in ihrem Paß tragen. Fünf Starts, fünf Titel, hieß die erwartete hundertprozentige Ausbeute der 15jährigen Bundesliga-Akteurin Miriam Jupa (GSV), während sich Karin Koch (GSV) und Jörg Drolsbach (Klein-Linden) je dreimal in die Siegerliste eintragen konnten. Als zweifache Kreismeister traten schließlich Heiko Schmitt (GSV), Frank Drolsbach (Klein-Linden), Hans-Jürgen Lammers, Andreas Rausch und Iris Jacob (alle GSV) die Heimreise an. Mehr als zufrieden konnte vor allem aber auch Kreisjugendwart Bernhard Bunge (Pohlheim) mit den Ergebnissen „unter dem Strich“ sein, denn seine intensiven Bemühungen fanden erneut in einem Rekordmeldeergebnis ihren Niederschlag: Nicht weniger als 264 Jungen und Mädchen aus 24 Vereinen bewarben sich um Titel und Plätze, 39 mehr als im Vorjahr.

Heiko Schmitt nahm Revanche

Im starken 64er-Feld der männlichen A-Jugend revanchierte sich der 14jährige Heiko Schmitt (GSV) erfolgreich für seine überraschende Endspielniederlage im B-Jugend-Einzel. Nach Siegen über Dirk Müller (TSV Londorf), Harald Phielert (TSV Allendorf/Lda.) und den auf eins gesetzten Titelverteidiger Ralf Diehl (TV Großen-Linden) bezwang der Gießener im Finale durch Frank Drolsbach (TSV Klein-Linden), der zuvor nicht ganz erwartet Hans-Jürgen Lammers (GSV) auf Rang drei — zusammen mit Diehl — verwiesen hatte. Immerhin die Runde der letzten acht in diesem sehr gut besetzten Wettbewerb erreichten neben Harald Phielert noch Frank Teigler, Ralf Waldschmidt (beide GSV) und Bernd Saller (NSC W.-Steinberg). — Nach einigen Anfangsschwierigkeiten wurde Miriam Jupa (GSV) bei der weiblichen A-Jugend ihrer Favoritenrolle voll und ganz gerecht. Im rein Gießener Endspiel zog auch Vorjahres-

meisterin Carla Schelle mit 0:2 den kürzeren. Silke Hofmann (NSC W.-Steinberg), die zuvor an Schelle gescheitert war, und Christine Peschke (TSV Atzbach), die gegen Jupa zu viel Respekt zeigte, teilten sich den dritten Platz.

Mit 62 Startern hatte die männliche B-Jugend tags zuvor die größte Beteiligung aufzuweisen gehabt. Die favorisierten Frank Drolsbach (TSV Klein-Linden) und Heiko Schmitt (GSV) standen sich auch hier im Finale gegenüber, in dem dann der GSV-Youngster bei seiner 20:14-Führung im dritten Satz wie der sichere Sieger aussah. Doch Frank Drolsbach machte das fast unmöglich scheinende noch wahr und erkämpfte mit 23:21 die Kreismeisterschaft. Mit Bernd Saller (NSC) und Thorsten Nitschke (TSV Atzbach) nahmen zwei in den letzten Monaten stark verbesserte Nachwuchsspieler verdienstermaßen Bronze mit nach Hause. Erst im Viertelfinale waren hier Andreas Rausch (GSV) als einziger A-Schüler, Michael Mathes (TSG Wieseck), Dirk Müller (TSV Londorf) und Stefan Schäfer (TV Großen-Buseck) gescheitert. — Miriam Jupa hieß die Siegerin auch im Einzel der weiblichen B-Jugend, bei dem Anette Scheffler (NSC W.-Steinberg) unter den letzten vier mit einem Sieg über Anja Spengler (TV Großen-Linden) für eine kleine Überraschung gesorgt hatte. Zusammen mit der Großen-Lindenerin landete Karin Koch (GSV) auf Rang drei.

Jörg Drolsbach setzte sich durch

Unter den 53 A-Schülern erwies sich erwartungsgemäß der zwölfjährige Jörg Drolsbach (TSV Klein-Linden) als der beste Spieler. Auch Vizemeister Andreas Rausch (GSV) konnte den Siegeszug des Klein-Lindener Talents nicht bremsen, ließ aber auch seinerseits gegenüber dem Vorjahr eine erhebliche Leistungssteigerung erkennen. Mit sich zufriedenen sein konnten auch Hartmut Kusterer und Reiner Katzmarzik (beide NSC W.-Steinberg), die in diesem starken Feld immerhin auf Platz drei landeten. Drei

Runden überstanden hatten und bis ins Viertelfinale vorgedrungen waren außerdem der B-Schüler Uwe Hohn (TSG Wieseck) und die Atzbacher Rainer Peschke, Stefan Otto und Harald Peschke, dem nicht ganz erwartungsgemäß Reiner Katzmarzik das Weiterkommen verbaute. — Eine Überraschung stellte auch der Sieg von Karin Koch (GSV) bei den A-Schülerinnen dar, die die in der Hessenrangliste doch deutlich vor ihr platzierte Anette Scheffler (NSC) auf den zweiten Rang verwies. Auch Kerstin Bodenbender (NSC W.-Steinberg) hatte zuvor die gute Form der Gießenerin anerkennen müssen. Neben der Pohlheimerin meldete Ingrid Kretschmer (TTC Rödgen) als Dritte wieder einmal ein gutes Ergebnis.

Nicht der auf eins gesetzte Uwe Hohn (TSG Wieseck), sondern Frank Hartmann (TSV Atzbach) sicherte sich den Einzel-Titel der B-Schüler. Hinter Vizemeister Hohn kam mit Stefan Klingelhöfer ein weiteres Wiesecker Talent auf Rang drei, den es allerdings mit Karl-Heinz Schmitt (SV Ruppertenrod) teilen mußte. — Eine noch größere Überraschung bedeutet der Erfolg von Iris Jacob (GSV) im Einzel (und Doppel) der B-Schülerinnen. Im Finale bezwang die Gießenerin zum ersten Male Kerstin Kebernik (TSV Atzbach) und drang damit als einzige in die Atzbacher Phalanx ein, denn mit Sabine Stamm und Katja Reichert tauchten auch auf dem dritten Platz zwei TSV-Namen auf. — Einziges Negativum, das man nach dieser Veranstaltung registrieren muß, ist die schwache, je praktisch fehlende Beteiligung bei den C-Schülern. Während sich Sonja Süßel (TSV Uthpe) nach ihrem Sieg über die einzige Konkurrentin, Anke Wollmann (TSV Atzbach), noch als Meisterin fühlen konnte, fand Stefan Klingelhöfer (TSG Wieseck) bei den Jungen keinen Gegner vor.

TT-Ergebnisse der Doppelwettbewerbe:

A-Jugend: Jungen: 1. Lammers / Schmitt (GSV), 2. F. Drolsbach / Teigler (TSV Klein-Linden / GSV), 3. Grohmann / Wiesner (TSV Londorf) und Müller / Phielert (TSV Londorf / Allendorf/Lda.). — **Mädchen:** 1. Jupa / Schelle (GSV), 2. S. Hofmann / Schneider (NSC W.-Steinberg), 3. P. Hofmann / Sattler (NSC) und Peschke / Wagner (TSV Atzbach / TTC Rödgen). — **Mixed:** 1. Jupa / Lammers (GSV), 2. Schelle / Schmitt (GSV), 3. P. Hofmann / Zimmer (NSC) und Sattler / Saller (NSC). — **B-Jugend: Jungen:** 1. Drolsbach / Drolsbach (TSV Klein-Linden), 2. Schmitt / Rausch (GSV), 3. Alt / Saller (Atzbach / NSC) und T. Nitschke / Brück (Atzbach). — **Mädchen:** 1. Jupa / Koch (GSV), 2. Spengler / Peschke (Großen-Linden / Atzbach), 3. Kremer / Stahr (TTC Rödgen / TSV Uthpe) und Scheffler / Sattler (NSC). — **A-Schüler:** 1. J. Drolsbach / Rausch (Klein-Linden / GSV), 2. Heine / H. Peschke (Wieseck / Atzbach), 3. Hohn / Boller (TSV Wieseck) und Klingelhöfer / Pausch (TSG Wieseck). — **A-Schülerinnen:** 1. Bodenbender / Scheffler (NSC W.-Steinberg), 2. Kretschmer / Arnold (TTC Rödgen), 3. Burk / Kubitschek (TSV Atzbach) und Koch / Jacob (GSV). — **Mixed:** 1. Koch / Rausch (GSV), 2. Scheffler / Kusterer (NSC), 3. Burk / Peschke (TSV Atzbach) und Becker / Pausch (TSG Wieseck). — **B-Schüler:** 1. Hohn / Klingelhöfer (TSG Wieseck), 2. Hartmann / Grohmann (Atzbach / Londorf), 3. Schmitt / Schlosser (SV Ruppertenrod) und Vogel / Bohl (TSG Alten-Buseck). — **B-Schülerinnen:** 1. Jacob / K. Reichert (GSV / Atzbach), 2. Bellof / Grothe (TTC Rödgen), 3. A. Reichert / Klas (TSV Atzbach) und Kebernik / Stamm (TSV Atzbach). (rt)

Ulla Licher und Jutta Erle ungeschlagen

TT-Hessenliga: GSV II schlug Salmünster 7:2 — Wieseck überraschte in der Landesliga

(rt) Ein wenig höher als erwartet setzte sich der GSV II in der TT-Hessenliga der Damen gegen den letztjährigen Tabellenletzten, TTC Salmünster, durch. Beim klaren 7:2 blieben Ulla Licher (2) und Jutta Erle (2) in den Einzeln ungeschlagen, nachdem die Eingangsdoppel Licher / Schmidt und Erle / Kohl bereits eine gute Grundlage zum Erfolg gelegt hatten. Sieg Nummer sieben ging auf das Konto von Heike Kohl, die sich allerdings der Salmünsterer Spitzenspielerin Matthes geschlagen geben mußte. Die Gießenerinnen können nach diesem Erfolg weiter auf einen Platz im Vorderfeld hoffen.

Eine angenehme Überraschung bescherte am zweiten Spieltag der Landesliga Nord die TSG Wieseck den heimischen TT-Freunden. Mit einer kämpferischen Leistung und Fortuna im Bund gelang dem Aufsteiger gegen den VfL Lauterbach ein 7:5, das die Wieseckerinnen nun etwas hoffnungsvoller in die Zukunft blicken läßt. Silvia Bernhardt (2) und Gudrun Schneider (2) gewannen an der Spitze alle vier Einzel und auch das Doppel Daßler / Schneider (2) blieb ungeschlagen, so daß Gudrun Schneider allein an vier Punkten beteiligt war. Petra Müller machte den überraschenden Erfolg der TSG-Damen komplett, für deren Kampfgeist spricht, daß nicht weniger als zehn von 16 Sätzen mit 21:19 oder in der Verlängerung gewonnen wurden.

Ein Achtungserfolg stellt auch das 6:6 des GSV III gegen TUSO Grebenstein dar, da die Gießenerinnen mit zweifachem Ersatz antreten mußten. Den Grundstock zur Punktteilung legte Spitzenspielerin Eva Koch, die nicht nur beide Einzel gewann, sondern an der Seite von Heide-Lore Lang auch noch im Doppel zweimal erfolgreich blieb. Den Rest steuerten Heide-Lore Lang und Ulrike Hardt zum Remis bei. — Eine un-

glückliche Niederlage kassierte dagegen der TV Gr.-Linden mit dem 5:7 gegen den SV Cornberg. Am besten gefallen konnte dabei die A-Schülerin Anja Spengler, die beide Einzel gewann, während Ingrid Rippl und Tina Volk je einmal erfolgreich waren. Für das erfreulichste Ergebnis sorgte allerdings das Doppel Rita Krones / Bettina Volk, das sich gegen die in der letzten Runde ungeschlagene Paarung Scheja / Müller durchsetzte. Pech hatte vor allem das Gr.-Lindener Doppel Rippl / Spengler, das in einem Spiel unter anderem durch acht „Abstauber“ hintereinander (!) um seine Gewinnchance kam. **Ergebnisse:**

Hessenliga: TTC Staffel — 1. SC Klarenthal 4:7, TV Bergen-Enkheim — TTC Staffel 4:7, TuS Hornau — Hessen Kassel 6:6, GSV II — TTC Salmünster 7:2, VfL Neustadt — 1. SC Klarenthal 0:7, TSG Sulzbach — Hessen Kassel 2:7. **Landesliga Nord:** TSG Wieseck — VfL Lauterbach 7:5, GSV III — TUSO Grebenstein 6:6, TV Gr.-Linden — SV Cornberg 5:7, SC Waldgirmes — VfL Lauterbach 7:4, TTC Albugen — Hessen Kassel II 6:6.

20.09.78

Hans Eißer (GSV) wuchs erneut über sich hinaus

TT-Hessenrangliste: Platz fünf für den Gießener im Kreis der Großen — Qualifikation für Vorrangliste noch ungewiß

(rt) Der späte Höhenflug des 38jährigen GSV-Oberliga-Spielers Hans Eißer scheint seinen Zenit noch nicht erreicht zu haben. Bei den hessischen TT-Ranglistenspielen am Wochenende in Darmstadt, für die sich der Gießener zum ersten Male in seiner langen Sportlerlaufbahn qualifiziert hatte, wuchs Hans Eißer erneut über sich hinaus und etablierte sich

im Kreis der Großen mit einem hervorragenden fünften Platz, der ihm Chancen eröffnet, auch den Sprung auf die Südwestebene zu schaffen. Da die Hessenquote für die SWV-Vorrangliste noch nicht feststeht, stehen dem Gießener allerdings noch einige bange Tage bevor.

Selbst Spieler mit zum Teil jahrelanger Bundesliga-Erfahrung mußten sich beim Jeder-gegen-Jeden-Vergleich der elf übriggebliebenen Teilnehmer — Sponheimer warf nach dem 1:5 am ersten Tag das Handtuch — der Spielstärke und Kampfkraft von Hans Eißer beugen. So fertigte die Nummer eins des GSV nicht nur Lelbach (TTC Mörfelden) und Sommer (Eintracht Frankfurt — 21:10, 21:15, 21:8) fast schon sensationell mit 3:0 ab, sondern riß gegen Geyer (TTC Heusenstamm) im Zeitspiel auch noch einen 0:2-Satzrückstand zum 3:2-Erfolg aus dem Feuer. Auch gegen Wehrheim (TV Dreieichenhain), gegen den der Gießener beim 3:2 sehr schwer zu kämpfen hatte, Schlacht (FTG Frankfurt, 3:1) und H. Heckwolf (TTC Heusenstamm), 3:0 gab es — wenn auch weniger spektakuläre — Erfolge, so daß Hans Eißer am Ende auf eine ausgezeichnete Bilanz von 6:4 Siegen und 20:17 Sätzen kam. Zusammen mit dem gestrichenen 3:0 über Sponheimer hatte der GSV-Abwehrstrategie da-

mit 41 Sätze zu bestreiten, was für seine hervorragende körperliche Verfassung spricht. Niederlagen gab es nur gegen Emrich (FTG Frankfurt), Schindler (TTC Mörfelden), den 15jährigen Überraschungssieger Jürgen Rebel (TTC Heusenstamm) — alle 1:3 — sowie gegen Angstgegnern Jakob (TV Dreieichenhain), der auch diesmal wieder klar mit 3:0 die Oberhand behielt.

Die Veranstaltung bestach durch sehr gutes Niveau und eine ausgeglichene Besetzung. Auch Gesamtsieger Rebel kam nicht ungerupft davon, wenn auch seine einzige Niederlage mit 24:26 im fünften Satz gegen Geyer denkbar unglücklich ausfiel. Geyer war im übrigen nur unter die zwölf Starter aufgenommen worden, weil Englisch (TTC Herbornseelbach) wegen Krankheit absagen mußte, Scheven (Jahn Kassel) kurzfristig nicht erreichbar war und die übrigen Teilnehmer nach Befragung den bei der Vorrangliste versagenden Heusenstammer sozusagen per

„Gnadenakt“ rehabilitierten. Pech für Hans Eißer, daß ausgerechnet Geyer mit seinem letzten Sieg dem Gießener Platz vier und damit die sichere Qualifikation für die SWV-Vorrangliste vor der Nase wegschnappte.

Ergebnisse:

Herren: 1. Rebel (TTC Heusenstamm) 9:1, 2. Sommer (Eintracht Frankfurt) 8:2, 3. Schindler (TTC Mörfelden) 7:3, 4. Geyer (TTC Heusenstamm) 7:3, 5. Eißer (Gießener SV) 6:4, 6. Jakob (TV Dreieichenhain) 5:5, 7. Heckwolf (Mörfelden), 8. Wehrheim (Dreieichenhain), 9. Lelbach (Mörfelden), 10. Emrich (FTG Frankfurt) alle 3:7, 11. Schlacht (FTG Frankfurt).

Damen: 1. Frieser, 2. Radtke (beide FTG), 3. Schulz (TV Bieber), 4. Winn, 5. Trautmann (beide Darmstadt 98), 6. Schäfer (SKG Frankfurt), 7. Burkhardt, 8. Wloch (beide TV Bieber), 9. Zips (Mörfelden), 10. Paar (TFC Wolfhagen), 11. Kuhmert (Klarenthal).

20.09.78

Nur Miriam Jupas erster Sieg war ein echter Lichtblick

TT-Bundesliga der Damen: GSV unterlag Post-SV Düsseldorf und WRW Kleve mit 3:9 — Lage noch nicht hoffnungslos

(rt) Wie ein sicherer Absteiger wirkte am Wochenende in der TT-Bundesliga der Damen der GSV bei seinen 3:9-Niederlagen gegen den Post-SV Düsseldorf und die TTVg. WRW Kleve. Vor allem fehlte den Gießenerinnen diesmal über weite Strecken ihr vielgerühmter Kampfegeist, mit dem sie in den letzten Jahren schon mehrfach aussichtslose Si-

tuationen erfolgreich gemeistert hatten. Fast einziger Lichtblick blieb so der erste Bundesliga-Sieg der 15jährigen Miriam Jupa gegen eine allerdings weit unter Form spielende Ruth Deutz, die danach auch noch für die beiden anderen Gegenpunkte sorgte.

Dennoch ist die Lage des GSV nach diesen erwarteten, wenn auch im Spielverlauf unbefriedigenden Niederlagen zwar ernst, aber nicht hoffnungslos. Immerhin hat man mit der FTG Frankfurt (ebenfalls nur 3:9 gegen Kleve) und der DJK Schwäbisch Gmünd (gar 0:9 gegen Kronshagen) noch zweimal zwei Gegner vor sich, die man schlagen und so den sichernden achten Rang noch anpeilen kann.

Gießener SV — Post-SV Düsseldorf 3:9: Die Partie begann mit einem Paukenschlag: Miriam Jupa fertigte die zig-fache ehemalige Südwestmeisterin Ruth Deutz (damals TTC Koblenz) mit 2:1 ab und machte damit deutlich, daß sie gegen Angriffsspielerinnen selbst in ihrem ersten Bundesligajahr kein billiges Kanonenfutter mehr darstellt. Die Ex-Koblenzerin nahm die Sache zunächst offensichtlich auf die leichte Schulter, bekam dann Nerven und fand nicht wieder zu ihrer Form. Obwohl sie sich gegen Gertrud Potocnik und Gerlinde Glatzer später erheblich steigerte, konnte sie das Blatt nicht endgültig wenden, so daß sie ohne Sieg die Gießener Halle verließ. Doch auch die GSV-Damen spielten keineswegs mit Fortuna im Bunde, denn die großartig kämpfende Gerlinde Glatzer hätte bei etwas mehr Glück das 19:21 im dritten Satz gegen

Diane Schöler ebenso „umdrehen“ können wie Gisela Jakob das 1:2 gegen die englische Ranglistendritte Linda Howard, die zwar durch hervorragende Reflexe und eine enorme Spielübersicht imponierte, aber durchaus nicht den erwarteten souveränen Eindruck hinterließ. Auch Gertrud Potocnik hatte bei ihrem 1:2 gegen Birgit Lehr einen Sieg „drin“, so daß dieses 3:9 des hier noch überzeugenden GSV recht unglücklich hoch ausfiel, was sich auf die Moral der Gießenerinnen offensichtlich nicht gerade positiv auswirkte.

Jupa — Deutz 21:26, 12:21, 21:18; Potocnik — Howard 13:21, 16:21; Glatzer — Schöler 10:21, 23:21, 19:21; Jakob — Lehr 21:18, 6:21, 13:21; Potocnik — Deutz 24:22, 21:18; Jupa — Howard 13:21, 13:21; Jakob — Schöler 6:21, 11:21; Glatzer — Lehr 18:21, 18:21; Jakob — Howard 21:15, 15:21, 16:21; Potocnik — Lehr 8:21, 21:18, 16:21; Glatzer — Deutz 21:15, 22:20; Jupa — Schöler 4:21, 8:21.

Gießener SV — WRW Kleve 3:9: Das war nicht der echte GSV, der schon mehrfach im Abstiegskampf gerade noch den Kopf aus der Schlinge gezogen hat. Diesmal boten die Gießenerinnen eine kampfmoralische Berg- und Tal-Fahrt, bei der sie zudem ungewohnt lange in der Tiefe verweilten. So fand zunächst Gerlinde

Glatzer gegen Monika Kneip-Stumpe viel zu spät zu ihrem Spiel, dann leistete sich Gertrud Potocnik trotz 15:9-Führung im zweiten Satz (Ergebnis 17:21) ein 0:2 gegen die Klever Nummer vier, Hubers, und schließlich war Rosi Schmitz überraschenderweise für Gisela Jakob eine ganze Nummer zu groß. Da auch noch Miriam Jupa nach einem 21:13-Satzgewinn gegen Rosi Schmitz offensichtlich falsch eingestellt an die Platte zurückkam und so noch mit 1:2 unterlag, gingen die Gäste schnell und uneinholbar mit 6:0 in Führung. Zwar kamen danach Gerlinde Glatzer und Gisela Jakob zu den erwarteten Erfolgen über Hubers, doch konnte das den recht negativen Gesamteindruck kaum aufpolieren. Echt dazu geeignet war eigentlich nur das 2:0 von Gertrud Potocnik über Monika Kneip-Stumpe, bei dem die Gießenerin wie umgewandelt wirkte.

Jupa — Schmitz 21:13, 11:21, 16:21; Jakob — Hendriksen 13:21, 14:21; Glatzer — Kneip-Stumpe 10:21, 18:21; Potocnik — Hubers 15:21, 17:21; Jakob — Schmitz 10:21, 16:21; Jupa — Hendriksen 6:21, 9:21; Potocnik — Kneip-Stumpe 21:15, 21:19; Glatzer — Hubers 21:13, 21:19; Potocnik — Hendriksen 6:21, 18:21; Jakob — Hubers 14:21, 21:19, 21:19; Glatzer — Schmitz 16:21, 20:22; Jupa — Kneip-Stumpe 14:21, 6:21.

TT-Bundesliga, Damen

3C Donauwörth — TSV Nord Harrislee	8:3
FG Frankfurt — WRW Kleve	3:9
JK Schwäbisch Gmünd — TSV Kronshagen	0:9
leßner SV — Post-SV Düsseldorf	3:9
3C Donauwörth — TSV Kronshagen	4:9
FG Frankfurt — Post-SV Düsseldorf	3:9
JK Schwäb. Gmünd — TSV Nord Harrislee	2:9
leßner SV — WRW Kleve	3:9
TSV Kronshagen	5 4 1 0 44:20 9:1
TSV Nord Harrislee	5 3 2 0 43:27 8:2
DSC Kaiserberg	3 3 0 0 27:8 6:0
Post-SV Düsseldorf	4 2 2 0 34:22 6:2
WRW Kleve	4 2 0 2 30:24 4:4
T C Ol. Koblenz	4 2 0 2 26:29 4:4
V C Donauwörth	4 1 1 2 25:27 3:5
F G Frankfurt	4 1 0 3 18:34 2:6
D K Schwäb. Gmünd	3 0 0 3 9:27 0:6
Gießener SV	6 0 0 6 16:54 0:12

02.10.78

Nur Jutta Erle gelang erfolgreiche Titelverteidigung

TT-Bezirksmeisterschaften: Ulli Schäfer in der A-Klasse Zweiter — Udo Hausner bei den Junioren vorn

(rt) Nur zwei Einzelsiege, dafür aber zahlreiche Erfolge in den Doppelwettkämpfen nahmen die heimischen Teilnehmer von den TT-Bezirksmeisterschaften der Damen und Herren in Schwalbach / Kreis Wetzlar mit nach Hause, die mit 176 Startmeldungen zwar keine berauschende, aber doch zufriedenstellende Resonanz gefunden hatten. Eine erfolgreiche Titelverteidigung gelang dabei nur Jutta Erle (GSV) in der Damenklasse A, wäh-

rend sich ansonsten nur noch Udo Hausner (TSG Wieseck) bei den Junioren in einem Einzelwettbewerb mit der Meisterkrone schmücken konnte. Aus den guten Doppelergebnissen ragt insbesondere der Sieg von Ulli Schäfer / Dieter Seibert (GSV / TSG Wieseck) in der Herrenklasse A heraus, in der Ulli Schäfer sich im Einzel zusätzlich den Vizetitel erkämpfte.

Der Gießener hatte sich unter anderem durch ein 3:1 gegen Udo Winkler (TTC Anzefahr) die Teilnahme am Endspiel gesichert, in dem er dann das Pech hatte, auf einen Bernd Jost (SG Dillenburg) in noch nie gesehener Höchstform zu treffen. Beim 1:3 konnte Ulli Schäfer, ebenfalls in prächtiger Spiel- und Kampflaune, im vierten Satz einen 6:14-Rückstand noch ausgleichen, mußte sich aber schließlich doch mit 18:21 geschlagen geben. Der hohe Favorit, Wilfried Weigel (TTC Herbornseelbach), wußte die Abwesenheit von Titelverteidiger Werner Englisch nicht zu nutzen, sondern unterlag bereits im ersten Spiel gegen den gerade der Jugend erwachsenen Udo Hausner (TSG Wieseck), der damit für eine echte Sensation sorgte. Neben Hausner, der danach gegen den späteren Dritten, Sälzer (TTC Frohnhausen), mit 0:3 den kürzeren zog, erreichte auch Henning Sievers (GSV) die Runde der letzten acht, in der Jost (0:3) die Endstation darstellte. Schädlos hielten sich Seibert / Schäfer (TSG Wieseck / GSV) im Doppel, in dem sie sich durch einen 2:1-Endspielerfolg über Sievers / Winkler (GSV / Anzefahr) den Titel sicherten. Den dritten Rang teilten sich hier F. Kettler / J. Gräf (TTC Herbornseelbach) und D. Schäfer / Hermann (SG Dillenburg).

Dieter Seibert spielte unglücklich

Einen ähnlichen Verlauf nahm die Herrenklasse B, in der sich Udo Winkler (TTC Anzefahr) mit erst in der Verlängerung gewonnen Sätzen recht glücklich gegen Dieter Seibert (TSG Wie-

seck) und Meisterschaft erspielte, nachdem er zuvor Roland Frank (TV Großen-Linden) den dritten Rang zugewiesen hatte, den sich der Großen-Lindener mit Gerhard Mulch teilte. A- und C-Klassensieger Jost sucht man dagegen hier vergeblich in der Einzelsiegerliste, denn der Dillenburgler mußte sich bereits im ersten Spiel gegen Weiß (Juno Burg) geschlagen geben. Parallelität der Ereignisse auch im Doppel, wo sich Seibert/N. Lammers (TSG Wieseck) vor Mulch / Winkler (Naunheim / Anzefahr) und den Großen-Lindenern R. Frank / Mandler durchsetzten.

In der Herrenklasse C ließ Bernd Jost (SG Dillenburg) dann wieder nicht mit sich spaßen. Fennel (RSV Büblingshausen) wurde Zweiter und Appel (TV Braunfels) sowie Weiß (Juno Burg) kamen gemeinsam auf Rang drei. Heimische Namen sind in den entscheidenden Runden dieser Klasse Mangelware. Lediglich Bernd Felde (NSC W.-Steinberg) drang bis unter die letzten acht vor, und im Doppel meldeten Keller / Wingefeld (SV Ruppertenrod) hinter Jost / G. Weber (Dillenburg / Büblingshausen) und Weiß / Baden (Juno Burg) wenigstens einen dritten Platz.

Schöner Erfolg für Thilo Traub

36 Starter bewarben sich um die Titel der Herrenklasse D, in der sich Hermann Brand (SV Mardorf) der gesamten Konkurrenz klar überlegen zeigte. Mit der Vizemeisterschaft sicherte sich aber auch Thilo Traub (SV Annerod) einen schönen Erfolg, ebenso wie Hans-Jürgen Schäfer (TSG Wieseck), der zusammen mit Beimbörn (SG Quembach) Dritter wurde. Bis ins Viertelfinale war hier Berthold Jung (TSV Klein-Linden) vorgedrungen. Auch der Sieg im Doppel ließ sich Brand an der Seite von Bernd Hasselbach (TSV Londorf) nicht nehmen. Im Endspiel wurden Lehnert / Cepok bezwungen, die zuvor Schäfer / Beer (TSG Wieseck) auf den dritten Platz verwiesen hatten.

Die Herrenklasse E war für Hermann Brand (SV Mardorf) eine noch leichtere Beute. Hinter dem Mardorfer und Kuhlmann (TV Sinn) teilte sich Bernd Hasselbach (TSV Londorf) den dritten Rang. Die Vizemeisterschaft hinter Lehnert / Cepok (SG / TV Dillenburg), aber vor zwei Paarungen des TV Sinn, hefteten Pfeifer / Phielers (TSV Allendorf/Lda. im Doppel an ihre Fahnen.

Überraschung bei den Junioren

Unter den zehn Senioren erwies sich Lange (RSV Büblingshausen) vor Erhard Landefeld (TuS Naunheim) als der beste Spieler, während Hans Hausner (TSG Wieseck) nach einer 1:2-Niederlage gegen Landefeld auf Rang drei einkam. Im Doppel sah man auf allen Stufen des Siegerpodestes heimische Akteure. Hasiebert / Landefeld (TV Großen-Linden / TuS Naunheim) schmückten sich schließlich mit dem Meisterlorbeer, Hausner / Schmidt (Wieseck / Gemünden-Bunstruth) sicherten sich vor Hedrich / Hart-

mannshenn (TSV Grünberg / SV Quembach) den Vizetitel.

Einen überraschenden Ausgang nahmen die Wettbewerbe der Junioren, wo Udo Hausner (TSG Wieseck) mit einem Finalsieg über Jürgen Thäle (GSV), der zuvor Roland Frank (TV Großen-Linden) bezwungen hatte, seine derzeit gute Form unterstrich. Gemeinsam mit seinem Bruder Roland kam auch Holger Frank (TV Großen-Linden) auf Rang drei. Auch den Sieg von Fischer / Scheld (TV Aßlar) im Doppel vor Haas / Hausner (TSG Wieseck) hatte man nicht unbedingt erwartet. Bronze mit nach Hause nahmen hier K.-H. Lammers / Jöckel (GSV) und Thäle / Himmel (GSV / Gemünden-Bunstruth), die in der ersten Runde überraschend Frank / Frank (TV Großen-Linden) aus dem Rennen geworfen hatten.

GSV-Damen unter sich

In der Damenklasse A war der GSV im Endspiel schließlich unter sich. Jutta Erle bezwang hier ihre Mannschaftskameradin Heike Kohl und verteidigte damit ihren Titel aus dem Vorjahr erfolgreich. A. Tlusty (SC Waldgirmes) und Kettler (TV Merkenbach) teilten sich den dritten Platz. Auch den Sieg im Doppel ließen sich die beiden Einzelfinalisten Erle / Kohl (GSV) nicht nehmen. Hinter A. Tlusty / Schneider (Waldgirmes) wurden Koch / Lang (GSV) und Kettler / Schneider (TV Merkenbach / Wieseck) gemeinsam Dritte. — Heimische Namen sucht man im Einzel der Damenklasse B dagegen vergeblich in der Siegerliste, die Reitemeier (TV Dillenburg) vor Wick (TSV Freienfels) anführt. Das Doppel sah Reitemeier / Decker (TV Dillenburg) vor Griepenburg / Kellermann (TSV Freilenseen / Fort. Stadtallendorf) und Beltzer-Haupt / Wick (TSV Utpe / Freienfels) vorn.

Die Juniorinnenklasse entschied A. Tlusty (SC Waldgirmes) vor B. Nees (VfL Neustadt) für sich. Den zahlreichen Erfolgen heimischer Teilnehmer im Doppel fügten hier Koch / B. Nees (GSV / Neustadt) einen weiteren hinzu. Im Endspiel wurden Kuhn / Geißel (VfL Neustadt) bezwungen.

Das gemeinsame Mixed-Doppel aller Klassen ging an Müller / U. Hausner (TSG Wieseck), die Kellermann / U. Schäfer (Fort. Stadtallendorf / GSV) auf den zweiten Platz verwiesen. Rang drei teilten sich Erle / Sievers (GSV) und Schneider / Seibert (TSG Wieseck). Damit holten die TSG Wieseck und der GSV je vier Titel und avancierten so zu den mit Abstand erfolgreichsten heimischen Vereinen.

Niemand ist mehr ohne Punktverlust

TT-Bundesliga der Damen: Rekordmeister Kaiserberg mußte sich mit 8:8 begnügen

(rt) In der TT-Bundesliga der Damen ist nach dem vierten Spieltag, an dem der GSV nicht an die Platten mußte, keine Mannschaft mehr ohne Punktverlust. Der Rekordmeister DSC Kaiserberg mußte sich beim TSV Kronshagen mit einem 8:8 begnügen, steht aber relativ noch immer am günstigsten da, wenn auch Kronshagen mit zwei Spielen Vorsprung weiter die Spitze hält. Daß der Meisterschaftskampf noch viel Spannung verspricht, zeigen auch die Siege des Post-SV Düsseldorf gegen Donauwörth und Schwäbisch Gmünd und das 8:8 zwischen dem „ewigen Zweiten“ WRW Kleve und dem VSC Donauwörth. Seine Hoffnungen zurückschrauben muß dagegen vorerst der TSV Nord Harrislee, der mit dem 6:9 gegen den DSC Kaiserberg ein vorentscheidendes Treffen knapp verlor. Im Kampf gegen den Abstieg unterstrich die DJK Schwäbisch Gmünd, daß sie nicht voreilig abgeschrieben werden will, während der TTC Koblenz in

Schleswig-Holstein zweimal recht sang- und klanglos unterging.

Die Ergebnisse vom Wochenende: TSV Kronshagen — DSC Kaiserberg 8:8, Post-SV Düsseldorf — DJK Schwäbisch Gmünd 9:8, WRW Kleve — VSC Donauwörth 8:8, TSV Nord Harrislee — TTC Koblenz 9:3, TSV Kronshagen — TTC Koblenz 9:1, Post-SV Düsseldorf — VSC Donauwörth 9:3, WRW Kleve — DJK Schwäbisch Gmünd 9:5, TSV Nord Harrislee — DSC Kaiserberg 6:9.

1. TSV Kronshagen	7	5	2	0	61:29	12:2
2. Post-SV Düsseldorf	6	4	2	0	52:31	10:2
3. TSV Nord Harrislee	7	4	2	1	58:39	10:4
4. DSC Kaiserberg	5	4	1	0	44:22	9:1
5. WRW Kleve	6	3	1	2	47:37	7:5
6. VSC Donauwörth	6	1	2	3	36:44	4:8
7. TTC Koblenz	6	2	0	4	30:47	4:8
8. FTG Frankfurt	4	1	0	3	18:34	2:6
9. DJK Schwäb. Gmünd	5	0	0	5	20:45	0:10
10. Gießener SV	6	0	0	6	16:54	0:12



Mit drei Titeln, zwei Vizemeisterschaften und zwei dritten Plätzen war Anja Spengler (Gr.-Linden) bei den TT-Bezirksmeisterschaften der Jugend weitaus erfolgreichste heimische Teilnehmerin (Foto: ...)

08.10.1978

Udo Hausner bezwang den Topfavoriten

TT-Bezirksmeisterschaften: Sensation in der Herren-A-Klasse — Gute Organisation

Gießen (jf). Eine handfeste Sensation gab es bei den TT-Bezirksmeisterschaften, die am Wochenende in Schöffengrund-Schwalbach ausgetragen wurden, durch den Wiesecker Udo Hausner. Der Juniorenspieler schaltete in der Herren-A-Klasse den haushohen Favoriten Weigel (Herbornseelbach) nach hartem Kampf mit 3:2 aus, scheiterte dann aber am späteren Dritten Seltzer (Frohnhausen/Dillkr.) glatt mit 0:3. Außerdem siegte Hausner im Wettbewerb der Junioren, im Mixed mit seiner Partnerin Müller und wurde im Junioren-Doppel gemeinsam mit seinem Vereinskameraden Haas Zweiter.

In der Herren-A-Klasse belegte Uli Schäfer vom GSV, der mit einer Kieferentzündung in den Wettbewerb gegangen war, den zweiten Platz. Er verlor das Finale gegen seinen „Angstgegner“ Jost (SG Dillenburg) mit 1:3.

Im Doppel besiegten Seibert/Schäfer (GSV) die Kombination Sievers/Winkler (GSV /Anzefahr), die vorher überraschend das Oberligadoppel Kettler/Gräf (Herbornseelbach) ausgeschaltet hatten, mit 2:1, wobei der dritte Satz klar mit 21:4 gewonnen wurde.

Das Mixed gewannen Müller/Hausner (Wieseck) mit 2:1 gegen Kellermann/Schäfer (Stadtallendorf/GSV), die im Halbfinale das favorisierte GSV-Doppel Sievers/Erle aus dem Rennen geworfen hatten. Den Siegerin der Damen-A-Klasse machten die GSV-Spielerinnen Kohl

und Erle unter sich aus, wobei Jutta Erle die Oberhand behielt. Im Doppel besiegten sie dann gemeinsam A. Tlusty/Schneider (Waldgirmes).

Weniger erfolgreich waren die Gießener Kreisvertreter in der Damen-B-Klasse, wo sich nur Griepenburg (Freienseen), die im Doppel mit Kellermann (Stadtallendorf) Zweite wurde, in die Siegerliste eintragen konnte. Im Einzel siegte Reitemeyer (Dillenburg) gegen Wick (Freienfels).

Eine Überraschung gab es in der Herren-B-Klasse, wo der gerade erst der Jugend entwachsene Udo Winkler (Anzefahr) in Endspiel den Ex-Oberliga-Spieler Seibert (Wieseck) bezwingen konnte. Roland Frank (Großen-Linden) wurde hier Dritter. Im Doppel revanchierte sich Seibert

mit seinem Vereinskameraden N. Lammers für die Einzel-Niederlage gegen Winkler, der zusammen mit Mulch (Naunheim) angetreten war. Roland Frank belegte auch hier den dritten Platz mit Mandler, ebenfalls Großen-Linden.

Die Herren-C-Klasse war wiederum eine Domäne der Wetzlarer und Dillenburg Vereine. Jost (Dillenburg) bezwang Fennel (Büblingshausen) im Einzel und besiegte mit Doppelpartner Weber (Büblingshausen) Baden/Weiß (Juno Burg). Keller/Wingefeld (Ruppertenrod) konnten hier Platz drei belegen.

In der Herren-D-Klasse scheiterte Traub (Annerod) im Finale an Brand (Mehrdorf). H.-J. Schäfer (Wieseck) wurde Dritter. Das Doppel entschieden Brand/Hasselbach (Mehrdorf/Londorf) gegen Lehnert/Cepok (SG/TV Dillenburg) für sich. Schäfer/Beer (Wieseck) und Bodenbender/Hariri (Fronhausen) wurden gemeinsam Dritte. Brand entschied auch das Finale der Herren-E-Klasse für sich. Hasselbach (Londorf) war hier als Dritter erfolgreich. Im Doppel unterlagen Pfeifer/Phielier (Allendorf/Lumda) erst im Finale der Kombination Lehnert/Cepok

(SG/TV Dillenburg).

Bei den Senioren siegte Lang (Büblingshausen) vor Landenfeld (Naunheim) und H. Hausner (Wieseck). Das Doppel gewannen Landenfeld/H. Sieber (Naunheim/Gr.-Linden) vor H. Hausner/Schmidt (Wieseck/Gem. Bunstruth) und Hedrich/Hartmannshenn (Grünberg/Quembach).

Der Junioren-Wettbewerb war wieder fest in der Hand der „Gießener“ Vertreter. U. Hausner schlug im Finale GSV-Spieler Thäle, auf dem dritten Rang lagen gemeinsam H. und R. Frank (Großen-Linden). Das Doppel gewannen Scheld/Fischer (Aßlar) gegen Haas/Hausner (Wieseck). Dritte wurden K.-H. Lammers/Jöckel (GSV) und Thäle/Himmel (GSV/Gem. Bunstruth).

Den Wettbewerb der Juniorinnen gewann Anette Tlusty (Waldgirmes) vor Nees (Neustadt), im Doppel siegten Koch/Nees (GSV/Neustadt) gegen Kuhn/Geißel (Neustadt).

Die ausrichtende SG Quembach brachte die Veranstaltung nach anfänglichen Schwierigkeiten reibungslos über die Bühne und empfahl sich für die Ausrichtung weiterer Meisterschaften.

Anja Spengler war mit drei Titeln am erfolgreichsten

TT-Bezirksmeisterschaften der Jugend: Karin Koch zweimal vorn — Sensation durch Christine Peschke

(rt) Längst nicht alle Hoffnungen in die Tat umsetzen konnte der heimische TT-Nachwuchs bei den Bezirksmeisterschaften der Jugend am Wochenende in Aßlar. Besonders die GSV-Youngster blieben mit ihren Leistungen deutlich hinter den Erwartungen zurück, wobei die bei sechs Starts nur einmal erfolgreiche Bundesliga-Spielerin Miriam Jupa die enttäuschendste Vorstellung bot. Zufrieden konnte dagegen der TV Großen-Linden sein, der mit der dreifachen Titelträgerin Anja Spengler auch

die erfolgreichste Teilnehmerin des Sportkreises Gießen stellte, zum Ralf Diehl einen weiteren ersten Platz mit nach Großen-Linden nahm. Ansonsten schmückte sich nur noch Karin Koch (GSV) zweimal mit der Meisterkrone. Für eine echte Sensation sorgte bei der weiblichen A-Jugend Christine Peschke, die mit Jupa, Bender, Spengler, Meyer, Hofmann, Schelle... die gesamte, zum Teil weitaus höher eingeschätzte Konkurrenz hinter sich ließ.

Alle drei Titel an Dirk Schneider (TV Aßlar) lautete die Schlußbilanz der männlichen A-Jugend. Im Einzelfinale bezwang der Aßlarer Thomas Kettler (TTC Herbornseelbach) in drei Sätzen, nachdem er unter den letzten acht Heiko Schmitt (GSV) und in der Vorschlussrunde Ralf Diehl (TV Großen-Linden) mit 23:21 im dritten Satz (!) recht glücklich ausgeschaltet hatte. Zusammen mit Diehl wurde auch Hans-Jürgen Lammers (GSV) Dritter, der gegen Kettler im zweiten Durchgang mit 29:31 die Wende nur knapp verpaßte. Zuvor war — unter den letzten acht — auch Frank Drolsbach (TSV Klein-Linden) an dem Herbornseelbacher gescheitert. Dafür konnte sich Ralf Diehl im Doppel mit dem Meisterlorbeer schmücken. An der Seite von Schneider gewann der Großen-Lindener das Finale gegen Lammers / Schmitt (GSV) in zwei glatten Sätzen, während sich König / Reitemeyer (TV Dillenburg) und Kettler / Boomgaarden (Herbornseelbach / TV Dillenburg) den dritten Rang teilten.

Miriam Jupa war Favoritin

Eine Überraschung nach der anderen hagelte es bei der weiblichen A-Jugend. Sensationelle Siegerin wurde schließlich Christine Peschke (TSV Atzbach), die mit Carla Schelle (GSV), Anja Spengler (TV Großen-Linden) und — im Endspiel — Heidi Bender (BC Nauborn) selbst mehrere gute Spielerinnen ausschaltete und auch davon profitierte, daß mit Miriam Jupa (GSV) die eigentliche Favoritin unter den letzten acht mit 19:21, 19:21 an Anja Spengler gescheitert war. Zusammen mit Spengler wurde Simone Meyer (SG Münchholzhausen) Dritte. Neben Jupa hatten sich in dem 64er Feld auch noch Katja Schneider und Silke Hofmann (beide NSC Watzenborn-Steinberg) bis ins Viertelfinale vorgekämpft. Bender / Spengler (Nauborn / Großen-Linden) heißen die neuen Meister im Doppel.

Allerdings gaben sich Meyer / Grimm (SG Münchholzhausen), die unter den letzten acht überraschend Jupa / Schelle (GSV) bezwungen hatten, im Endspiel nur knapp mit 19:21 im dritten Satz geschlagen. Hofmann / Hofmann (NSC Watzenborn-Steinberg) meldete hier einen sehr schönen dritten Platz.

Das Mixed wurde zur sicheren Beute für Bender / Schneider (Nauborn / Aßlar), nachdem sich Jupa / Lammers (GSV) unter den letzten acht gegen Müller / Brandt (Schönstadt / Anzefahr) und Schelle / Schmitt (GSV) bereits eine Runde davor gegen Staffel / Kaczmarek (Schönstadt / Anzefahr) schon fast blamable Niederlagen geleistet hatten. Die Erwartungen erfüllt haben dagegen Spengler / Kettler (Großen-Linden / Herbornseelbach), die sich den Vizetitel holten, wie S. Hofmann / Diehl (NSC / Großen-Linden), die mit Bronze die Heimreise antreten konnten.

Heiko Schmitt auf Platz drei

Mit einem 2:1-Endspielsieg über Frank Drolsbach (TSV Klein-Linden) sicherte sich Thomas Kettler (TTC Herbornseelbach) den Einzeltitel der männlichen B-Jugend, nachdem sich unter den letzten vier Heiko Schmitt (GSV) erst im dritten Satz denkbar knapp und unglücklich mit 21:23 geschlagen gegeben hatte. Neben Schmitt wurde auch Hans-Jörg Ruppertsberg (TTC Anzefahr) Dritter. Unter den letzten acht sucht man andere heimische Namen dagegen vergeblich. Bei der weiblichen B-Jugend kam es im Finale zum erwarteten Aufeinandertreffen zwischen Heidi Bender (BC Nauborn) und Miriam Jupa (GSV), die zwar den ersten Satz mit 21:14 für sich entschied, dann aber mit 20:22, 15:21 gegen die Naubornerin den kürzeren zog. Grimm und Meyer (Münchholzhausen) teilten sich Rang drei, während für Karin Koch (GSV), Christine Peschke (Atzbach) — gegen Meyer — und Anja Spengler (TV Großen-Linden) — gegen Jupa — die Runde der letzten acht die Endstation bedeutete.

A-Schülerinnen machten es besser

Lange suchen muß man nach heimischen Namen in der Siegerliste der A-Schüler, die Michael Kaczmarek (TTC Anzefahr) vor Lutz Reitemeyer (TV Dillenburg) den beiden Aßlarern Frank Jung und Michael Schlapp anführte. Abwesenheit von Jörg Drolsbach (TSV Klein-Linden) sucht man Gießener Spieler selbst unter den letzten acht vergeblich. Besser machten es da schon die A-Schülerinnen, bei denen Anja Spengler (Großen-Linden) zwar einen weiteren Erfolg von Heidi Bender (Nauborn) nicht verhindern konnte, aber mit der Vizemeisterschaft ein optimales Ergebnis holte. Auch Anja Scheffler (NSC Watzenborn-Steinberg) und Karin Koch (GSV) konnten mit ihren dritten Plätzen durchaus zufrieden sein. Bis unter die letzten acht drang Kerstin Bodenbender (NSC) von Reiner Essmann (TTC Anzefahr) wurde bei den B-Schülern seiner haushohen Favoritenrolle voll und ganz gerecht. Hinter Uwe Packmohr (SG Quembach) belegte der gegen den Quembacher nur knapp mit 1:2 gescheiterte Uwe Hohn (TSV Wiesek) einen sehr schönen dritten Platz, während Frank Hartmann (TSV Atzbach) bis ins Viertelfinale vorstieß. Maren Haschke (TV Gönner), Elke Bonacker, Angela Ruppertsberg (bei TV Sterzhausen) und Renate König (TV Dillenburg) hieß die Reihenfolge im Einzel der A-Schülerinnen. Die besten heimischen Spielerinnen, Iris Jacob (GSV) und Katja Reichert (TSV Atzbach), schieden unter den letzten acht aus.

Bei den C-Schülern gab es den zweiten Einzeltitel für einen heimischen Teilnehmer. Der neunjährige Stefan Klingelhöfer (TSV Wiesek) setzte sich ohne Satzverlust durch und verwarf Jörg Packmohr (SG Quembach) auf den zweiten Rang. Die C-Schülerinnen entschied Gabriele Schmitt (Spvgg. Rauschholzhausen) vor U. Jüngst (TV Herborn) und Anke Wellmann (TSV Atzbach) für sich.

TT-Bezirksmeisterschaften der Jugend in Zahlen

Jungen-Doppel: 1. Schmitt / Kettler (GSV / Herbornseelbach), 2. Kaczmarek / Essmann (TTC Anzefahr), 3. Ruppertsberg / Brandt (TTC Anzefahr) und Drolsbach / Müller (Klein-Linden / Lendorf). — **Mädchen-Doppel:** 1. Jupa / Koch (GSV), 2. Meyer / Grimm (Münchholzhausen), 3. Müller / Deuker (Schönstadt / Rauschholzhausen) und Jüngst / Busch (TV Herborn). — **Mixed-Doppel:** 1. Spengler / Drolsbach (Großen-Linden / Klein-Linden), 2. Deuker / Essmann (Rauschholzhausen), 3. Bender / Kettler (Nauborn / Herbornseelbach) und Jupa / Schmitt (GSV).

Schülerinnen

Jungen-Doppel: 1. Kaczmarek / Essmann (TTC Anzefahr), 2. Becker / Will (SV Langenbach), 3. Schlapp / Jung (TV Aßlar) und Tausch / H. Peschke (GSV / Atzbach). — **Mädchen-Doppel:** 1. Spengler / Koch (Großen-Linden / GSV), 2. Grün / Deuker (Spvgg. Rauschholzhausen), 3. Bender / Schneider (Nauborn / Aßlar) und Scheffler / Bodenbender (NSC Watzenborn-Steinberg). — **Mixed-Doppel:** 1. Bender / C. Schmitt (Nauborn), 2. Grün / Essmann (Rauschholzhausen / Anzefahr), 3. Spengler / Jung (Großen-Linden / Aßlar) und Deuker / Kaczmarek (Rauschholzhausen / Anzefahr).

B-Schüler/innen

Jungen-Doppel: 1. Essmann / Lorch (Anze-

fahr / Dreihausen), 2. Packmohr / Haus (Quembach / Großen-Linden), 3. Hartmann / Hohn (Atzbach / Wiesek) und Geißler / Kubny (Lohrberg / Kirchhofen). — **Mädchen-Doppel:** 1. Ruppertsberg / Bonacker (Sterzhausen), 2. Stamm / Haschke (Atzbach / Gönner), 3. König / Deuker (TV Dillenburg / Herbornseelbach) und Grothe / Bellof (TTC Rödgen). — **Mixed-Doppel:** 1. Haschke / Packmohr (Gönner / Quembach), 2. Jacob / Hohn (GSV / Wiesek), 3. Ruppertsberg / Lorch (Sterzhausen / Dreihausen) und Bonacker / Essmann (Sterzhausen / Anzefahr).

C-Schüler/innen

Jungen-Doppel: 1. Packmohr / Jung (Quembach / Aßlar), 2. Klingelhöfer / S. Heine (TSV Wiesek), 3. Flühe / Schwederski (Rauschholzhausen) und Hofacker / Meister (Anzefahr). — **Mädchen-Doppel:** 1. Schmitt / Ludwig (Rauschholzhausen), 2. Fiedler / Weigand (SV Langenbach).



Ralf Diehl (TV Gr.-Linden) schmückte sich in Aßlar mit dem Meistertitel im A-Jugend-Doppel und einem dritten Rang im Einzel dieser Klasse (Foto: rt)

11.10.78

Hessische Teilnehmer überzeugten bei TT-Ranglistenqualifikation

Gisela Jakob und Gertrud Potocnik vom GSV qualifiziert — Hans Eißer zufrieden

Gießen (if). Bei der südwestdeutschen TT-Ranglistenqualifikation gelang es den hessischen Teilnehmern weitgehend, die Qualifikationshürde zu nehmen. Neben dem luxemburgischen Meister Pütz (Saarbrücken) und Schädler (Wörth) qualifizierten sich die Mörfeldener

Heckwolf, Pfeiffer, Geis, Hampl und Frank, die Frankfurter Eintrachtsspieler Sommer und Tedjasukmana sowie der Heusenstammer Jugendmeister Rebel.

Zufrieden mit seinem Abschneiden war Hans Eißer vom GSV, der mit 3:8 Punkten den 9. Platz in seiner Gruppe belegte. Er siegte gegen Krämer (Grenzau), Bock (Ludwigshafen) sowie gegen den qualifizierten Indonesier Tedjasukmana (3:0). Dem Mörfeldener Heckwolf mußte er sich nach 2:0-Führung im fünften Satz knapp

mit 19:21 beugen, und bei der 1:3-Niederlage gegen Colmar (ATSV Saarbrücken) standen alle Sätze „auf der Kippe“, so daß mit etwas Glück noch eine bessere Platzierung möglich gewesen wäre.

Die beiden Gießener Bundesligaspielerinnen Gisela Jakob und Gertrud Potocnik konnten sich beide für die Endrangliste qualifizieren. Gertrud Potocnik belegte zwar nur Rang 6, rückt aber für Dillenberger, die nicht am Endturnier teilnehmen wird, nach. Gisela Jakob belegte den 4. Platz.

Unterschiedliche Erfolge beim Tag der TT-Jugend

Gießen (jf). Der Tag der TT-Jugend des Bezirks Lahn, der am Wochenende in Kirchhain ausgetragen wurde, brachte für die Gießener Kreisauswahlen der Schüler und Schülerinnen unterschiedliche Ergebnisse.

Die Auswahl der Schülerinnen A trat in der Besetzung Cornelia Becker, Jutta Hohn (beide TSG Wieseck) und Ilona Wagner (TTC Rödgen) an und siegte gegen die Vertretungen der Kreise Wetzlar und Biedenkopf jeweils kampflos. Gegen Dillenburg waren die Gießener Mädchen mit 5:3, gegen Oberlahn mit 5:0 und gegen Frankenberg mit 5:1 erfolgreich. Das entscheidende Spiel gegen die Marburger Kreisauswahl verloren sie allerdings klar mit 0:5 und belegten so in der Endabrechnung den 2. Platz.

Weniger erfolgreich war die Auswahl der Schüler A. Uwe Hohn, Stephan Klingelhöfer (beide TSG Wieseck), Andreas Rausch (GSV) und Hartmut Kusterer (NSC Watzenborn-Steinberg) verloren gegen Oberlahn kampflos und unterlagen gegen den Dillkreis mit 3:5, gegen Wetzlar mit 2:5 und gegen Marburg mit 1:5. Die Begegnungen gegen Frankenberg und Biedenkopf gewannen die Gießener Jungs mit 5:1 bzw. 5:4 und belegten dadurch am Ende doch noch Platz 4.

18.10.78

TV Lich machte zwei Plätze gut

TT-Bezirksklasse: 9:4-Sieg bei Grün-Weiß – Remis zwischen Atzbach und Gr.-Linden III

(rt) Keine Überraschung gab es in den beiden Nachholspielen der TT-Bezirksklasse Gießen. Der TV Lich setzte sich bei Grün-Weiß Gießen nach Siegen von Koch, Tauber, Jung (2), Kübler (2), Hetmank, Koch/Jung und Tauber/Hetmank mit 9:4 durch und überflügelte damit die TSG Wieseck II und den TSV Langgöns II. Die Licher traten ohne Hofmann, die Gastgeber ohne Schmidt an. Fünfmal gaben sich die Grün-Weißen erst im dritten Satz geschlagen, so daß ihre Niederlage sicher etwas zu hoch ausgefallen ist.

Ein spannendes Duell lieferten sich der TSV Atzbach und der TV Gr.-Linden III, das schließlich 8:8 endete. Vier der acht Punkte der Gäste gingen auf das Konto von Weiß (2), der an der Seite von Eichler auch beide Doppel gewann. Ansonsten trugen sich Klotz, Dürr, Schmidt und Nagel in die Siegerliste ein. Bei den Atzbachern, die zwischendurch mit

5:7 zurücklagen, dann aber 8:7 führten, waren die Doppel Klas/Broel und Peschke/Agel sowie Klas, Peschke (2), Agel und Hunger (2) erfolgreich. Für beide Teams brachte dieses Ergebnis keine Veränderung in der Tabelle mit sich.

1. TSV Allendorf/Lda.	11	99:27	22:0
2. TSG Lollar	11	86:62	16:6
3. TSV Krofdorf-Gleiberg	11	71:73	14:8
4. TV Lich	11	84:62	13:9
5. TSG Wieseck II	11	83:66	13:9
6. TSV Langgöns II	11	80:67	12:10
7. TV Gr.-Linden III	11	74:75	10:12
8. TSG Reiskirchen	11	63:80	8:14
9. TSV Atzbach	11	64:81	8:14
10. Grün-Weiß Gießen	11	56:79	7:15
11. TTC Wißmar	11	46:87	6:16
12. TSV Beuern	11	48:95	3:19

Ersatzgeschwächte Teams schlugen sich prächtig

Tag der TT-Jugend des Bezirks: SchülerInnen Zweite — Andreas Rausch bester A-Schüler

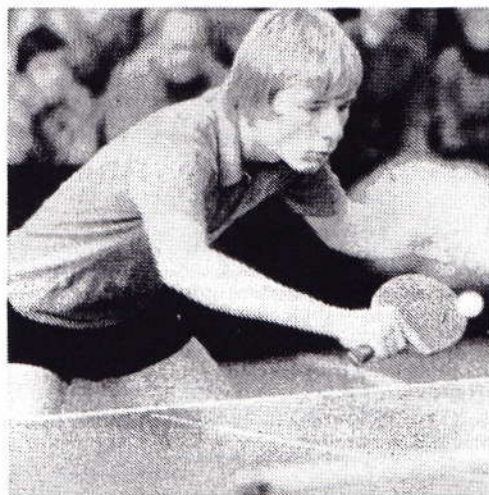
(rt) Obwohl der Sportkreis Gießen beim Tag der TT-Jugend des Bezirks Lahn, dessen Schülerwettbewerbe am Wochenende in Kirchhain ausgetragen wurden, wegen der Terminüberschneidung mit der Südwest-Vorrangliste um einen klaren Gesamtsieg kam, kehrten die heimischen Nachwuchsspieler zufrieden nach Hause zurück. Die zum Teil nur dritte Garnitur darstellenden Teams schlugen sich prächtig, wobei die Mädchen mit Platz zwei sogar ein fast schon sensationelles Ergebnis lieferten. Zufrieden war man aber auch mit dem vierten Rang der Schüler, bei denen Andreas Rausch (GSV) die mit Abstand beste Leistung bot.

Mit Siegen über Dillenburg (5:3), Oberlahn (5:0), Frankenberg (5:1), Biedenkopf und Wetzlar (beide kampflos) erspielten sich Jutta Hohn, Cornelia Becker (beide TSG Wieseck) und Ilona Wagner (TTC Rödgen) hinter den überlegenen Marburgerinnen (0:5) einen mehr als erfreulichen zweiten Platz, so daß das Fehlen von Spengler / Scheffler / Koch und Kretschmer weitaus weniger zu Buche schlug, als man befürchtet hatte. Bedeutend schmerzlicher fiel ins Gewicht, daß die Jungen mit Drolsbach / H. Peschke / Katzmarzik drei ihrer stärksten Spieler ersetzen mußten, so daß es neben den drei Siegen über Biedenkopf (5:4), Frankenberg (5:1) und Oberlahn (kampflos) gegen Marburg (1:5), Wetzlar (2:5) und Dillenburg (3:5) auch drei Niederlagen gab. Aus der ersten drei standen den Gießern nur Kreis-Vizemeister Andreas Rausch (GSV) zur Verfügung, der bei seinem Auswärtdebüt seine Sache sehr gut machte und allein zehn der an der Platte erspielten 16 Gießener Einzelerfolge verbuchte. Unter anderem

holte der 13jährige GSV-Youngster alle drei Punkte gegen Biedenkopf und war gegen Wetzlar, Dillenburg und Frankenberg je zweimal erfolgreich. Tapfer schlugen sich aber auch Hartmut Kusterer (NSC W.-Steinberg), der nur an einem Tag zur Verfügung stand, und die von den B- bzw. C-Schülern (!) „ausgeliehenen“ Uwe Hohn und Stefan Klingelhöfer (beide TSG Wieseck), die alle nicht mit leeren Taschen die Heimreise antreten mußten.

In der Gesamtwertung mußte der Sportkreis Gießen zwar den Marburgern mit einem Punkt Vorsprung Rang eins überlassen, doch können sich die Gießener, die gute Miene zum für sie unfreundlichen Termin-Spiel machten, sich durchaus als die moralischen Sieger fühlen. Den kompletten Teams wäre mit Sicherheit auch in diesem Jahre der Beweis gelungen, daß der beste Nachwuchs des Bezirks summa summarum noch immer aus dem Sportkreis Gießen kommt, sicher mehr als ein Trost für Kreisjugendwart Bernhard Bunge (Pohlheim) für die entgangene Trophäe.

Schülerinnen: 1. Marburg (Grün, Deuker, Rinn) 6:0, 30:1, 2. Gießen (Hohn, Wagner, Becker) 5:1, 25:9, 3. Dillenburg, 4. Oberlahn, 5. Frankenberg, 6. Biedenkopf, 7. Wetzlar. — **Schüler:** 1. Wetzlar (Schmitt, Schlapp, Panz) 6:0, 30:12, 2. Marburg 5:1, 3. Dillenburg 4:2, 4. Gießen (Rausch, Kusterer, Hohn, Klingelhöfer) 3:3, 21:20, 5. Biedenkopf, 6. Frankenberg, 7. Oberlahn. — **Gesamtwertung (aller vier Jugend- und Schülerwettbewerbe):** 1. Marburg 7 Punkte, 2. Gießen 8, 3. Dillenburg 13, 4. Wetzlar 16, 5. Biedenkopf 21, 6. Frankenberg und Oberlahn je 24.



Ralf Diehl (TV Gr.-Linden) gewann bei den Nordhessischen TT-Meisterschaften der Jugend alle drei möglichen Titel (Foto: Uhl)

18.10.78

Ralf Diehl schaffte bei »Nordhessischen« den Hattrick

Tischtennis: Sieben Titel für heimischen Nachwuchs — Karin Koch und Christine Peschke zweimal vorn

(rt) Nach schwachem Start konnte der heimische TT-Nachwuchs mit seinem Abschneiden bei den nordhessischen Meisterschaften der Jugend am Wochenende in Atzbach am Ende doch noch zufrieden sein. Sieben der neun Titel, die an den Bezirk Lahn fielen, eroberten Jungen und Mädchen aus dem Sportkreis Gießen. Am erfolgreichsten schnitt Ralf Diehl ab, der bei der A-Jugend alle drei Titel gewann und damit den »Hattrick« schaffte. Je zweimal den Meisterthron bestiegen konnten Karin Koch (GSV) und Christine Peschke (TSV Atzbach), während Silke Hofmann (NSC W.-Steinberg) und Heiko Schmitt (GSV) sich einmal durchsetzten. Die meisten Erfolge gelangen dem Gießener TT-Nachwuchs in den Doppelkonkurrenzen.

Lediglich Ralf Diehl (TV Gr.-Linden) war in einem Einzelwettbewerb erfolgreich. Bei der männlichen Jugend A verwies der Gr.-Lindener Kettler (TTC Herbornseelbach) auf den zweiten Rang, während sich Rausch (TV Aßlar) und Hans-Jürgen Lammers (GSV) den dritten Platz teilten. In den übrigen sieben Einzelkonkurrenzen erreichte nur noch Christine Peschke (TSV Atzbach) bei der weiblichen Jugend A das Endspiel. Nach gewonnenem ersten Satz hatte die Atzbacherin nicht weniger als sieben Matchbälle, mußte sich aber gegen Klaus (Kassel) doch noch mit 1:2 beugen. Aus den Doppel- und Mixed-Wettbewerben ragen die Siege von Diehl/Schneider (TV Gr.-Linden/Aßlar) sowie S. Hofmann/Diehl (NSC W.-Steinberg) bei der A-Jugend und der Erfolg von Schmitt/Kettler (GSV/Herbornseelbach) im Doppel der B-Jugend heraus. Bemerkenswert aber auch die Titelgewinne von Peschke/Deuker (Atzbach/Rauischholzhausen, weibliche Jugend A), Koch/Peschke (GSV/Atzbach, weibliche Jugend B) und Koch/Kehres (GSV/

Hersfeld, Schülerinnen A). Mit guten dritten Plätzen konnten Christine Peschke (Atzbach) und Frank Drolsbach (TSV Klein-Linden) bei der B-Jugend und Annette Scheffler (NSC W.-Steinberg) bei den A-Schülerinnen den Heimweg antreten. Im übrigen ergab sich bei dieser Qualifikationsveranstaltung für die »Hessische« in manchen Wettbewerben ein schiefes Bild, da einige Spitzenspieler wegen anderer Verpflichtungen nicht am Start sein konnten.

A-Jugend

Jungen: 1. Diehl (TV Gr.-Linden), 2. Kettler (Herbornseelbach), 3. Lammers (GSV) und Schneider (Aßlar). — **Doppel:** 1. Diehl/Schneider (Gr.-Linden/Aßlar), 2. Lammers/Schmitt (GSV). — **Mädchen:** 1. Klaus (Kassel), 2. Peschke (TSV Atzbach). — **Doppel:** 1. Peschke/Deuker (Atzbach/Rauischholzhausen), 2. Hofmann/Hofmann (NSC W.-Steinberg). — **Mixed:** 1. S. Hofmann/Diehl (NSC/Gr.-Linden), 2. Czarnojan/Kettler (Schönstadt/Herbornseelbach), 3. Schelle/Lammers (GSV).

B-Jugend

Jungen: 1. Wollenhaupt, 2. Wagner (beide Kassel), 3. F. Drolsbach (TSV Klein-Linden) und Lang (TSG Kirtorf). — **Doppel:** 1. Schmitt/Kettler (GSV/Herbornseelbach), 2. Stippich/Pietsch (Kassel). — **Mädchen:** 1. Kraus (Fulda), 2. Haag (Kassel), 3. Peschke (Atzbach) und Deuker (Rauischholzhausen). — **Doppel:** 1. Koch/Peschke (GSV/Atzbach), 2. Blucha/Rehberg (Fulda), 3. Schneider/Scheffler (NSC). — **Mixed:** 1. Kraus/Meier (Fulda).

Schüler

Jungen: 1. Wollenhaupt (Kassel). — **Doppel:** Stippich/Wollenhaupt (Kassel). — **Mädchen:** 1. Weber (Fulda), 2. Deuker (Rauischholzhausen), 3. Scheffler (NSC). — **Doppel:** 1. Koch/Kehres (GSV/Hersfeld), 2. Jüngst/Schneider (Herborn/Aßlar), 3. Scheffler/Bodenbender (NSC). — **Mixed:** 1. Deuker/Kaczmarek (Rauischholzhausen/Anzefahr), 2. Schumann/Kolbe (Kassel), 3. Scheffler/J. Drolsbach (NSC/Klein-Linden).

Schüler B

Jungen: 1. Kolbe (Kassel). — **Doppel:** 1. Kolbe/Essmann (Kassel/Anzefahr), 2. Schaumburg/Reese (Kassel), 3. Hohn/Hartmann (TSG Wieseck/TSV Atzbach). — **Mädchen:** 1. Leyendecker (Fulda). — **Doppel:** 1. Helm/Leyendecker (Alsfeld/Hersfeld). — **Mixed:** 1. Schaahe/Kolbe (Kassel).

08.11.78

G. Jakob distanzierte Konkurrenz

(rt) Bei den drei an verschiedenen Orten ausgespielten TT-Nachwuchs-Ranglisten Südwestdeutschlands konnte von den vier heimischen Starterinnen nur die Bundesliga-Spielerin des GSV, Gisela Jakob, einen Spitzenplatz erringen. Die Gießenerin distanzierte bei den Juniorinnen in Rockenhausen/ Hfz die gesamte Konkurrenz und qualifizierte sich damit für die Bundesrangliste.

Gisela Jakob (GSV) erreichte dabei 10:1-Siege und 32:14-Sätze, die sich aus drei 3:0-, drei 3:1- und vier 3:2-Erfolgen zusammensetzen. Fünfte Sätze machte die Gießenerin gegen Schreiber, Rohan, Echel (alle Hessen) und Marquenie (Rheinland). Im letzten Spiel, als ihr der erste Platz bereits sicher war, kassierte Gisela Jakob, gegen die spätere Zehnte, Daub (Saarland), ihre einzige Niederlage.

Weniger erfolgreich schnitten die »Gießener« Spielerinnen bei der Jugend und den Schülerinnen. Miriam Jupa, von nervösen Magenkrämpfen geplagt, kam in Wörrstadt/Rheinhausen bei der weiblichen Jugend mit 1:11 Punkten (Sieg gegen Har, Wolfhagen) über den letzten Platz nicht hinaus. Zufrieden konnte dagegen Anette Scheffler (NSC W.-Steinberg) sein, die bei den A-Schülerinnen in Neuenhain 4:7-Siege und 11:15-Sätze herauskassierte, die ihr den achten Rang einbrachten. Weiter vorn erwartet hatte man da schon Anja Spengler (TV Gr.-Linden). Die Gr.-Lindenerin hatte ein schwarzes Wochenende erwischt und landete mit

3:8 Punkten und 10:16-Sätzen nur auf dem neunten Platz, kann sich aber damit trösten, daß sie auch im nächsten Jahr noch in dieser Altersklasse startberechtigt ist.

Juniorinnen: 1. Jakob (GSV), 2. Rohan (FTG Frankfurt), beide für Bundesrangliste qualifiziert, 3. Marquenie (Rheinland). - **Junioren:** 1. Frank, 2. Wehrheim (beide Hessen), beide qualifiziert, 3. Lelbach (Hessen). - **Männliche Jugend:** 1. Rebel, 2. Fischer (beide Hessen), beide qualifiziert, 3. Geimer (Hessen). - **Weibliche Jugend:** 1. Frieser, 2. Haßlinger (beide Hessen), beide qualifiziert, 3. Schulz (Hessen), 12. Jupa (GSV). - **A-Schülerinnen:** 1. Ogröske, 2. Bender (beide Hessen), beide qualifiziert, 3. Emmrich (Saarland), 8. Scheffler (NSC W.-Steinberg), 9. Spengler (TV Gr.-Linden). - **A-Schüler:** 1. Gross (Hessen), 2. Korte (Pfalz), beide qualifiziert, 3. Meyer (Rheinland). - **B-Schülerinnen:** 1. Heckwolf, 2. Leyendecker (beide Hessen). - **B-Schüler:** 1. Kolbe, 2. Kirchherr, 3. Roßkopf (alle Hessen).

15.11.78

Tischtennis im Zahlenspiegel

Damen

Bezirksklasse: TuS Naunheim - TV Lich 7:1, TV Lich - SV Schweinsberg 4:7, GSV IV - TTC Rödgen 7:4, Fortuna Stadtallendorf - TV Großen-Linden II 6:6.

Kreisklasse A: SC Waldgirmes II - TTC Rödgen II 7:4, TSV Langgöns - SV Waldgirmes II 4:7, SV Geilshausen - TV Großen-Buseck 7:2, TTC Wißmar - SV Geilshausen II 7:0.

Kreisklasse B: SG Vetzberg - TSG Wieseck II 4:7, SV Münster - TSV Treis/Lda. 5:7.

1. TSG Wieseck II	8	56:18	16:0
2. TSV Treis/Lda.	8	48:34	12:4
3. SV Ettingshausen	8	51:30	11:5
4. SV Münster	8	46:35	9:7
5. SG Vetzberg	8	44:44	9:7
6. TSG Alten-Buseck III	8	38:39	8:8
7. TSV Utphe II	8	33:50	4:12
8. TSV Krofd.-Gleiberg	8	31:48	3:13
9. TSV Beuern	8	7:56	0:16

Herren

Kreisklasse A

Gruppe Ost: TV Großen-Buseck - SV Ruppertenrod II 9:3, TSV Lendorf - TSV Allendorf/Lda. III 9:7, SG Trohe II - Spfr. Oppenrod II 6:9, TV Kesselbach - TSV Grünberg 6:9, SV Geilshausen - VfB Ruppertsburg 3:9, TSV Grünberg II - TSG Alten-Buseck 4:9.

1. TSV Lendorf	11	98:41	21:1
2. TSV Allendorf/Lda. III	11	94:37	18:4
3. TV Gr.-Buseck	1	87:52	16:6
4. TSG Alten-Buseck	11	88:63	16:6
5. VfB Ruppertsburg	11	82:65	13:9
6. SG Trohe II	11	78:59	12:10
7. Spfr. Oppenrod III	11	65:84	9:13
8. TSV Grünberg	11	62:85	8:14
9. SV Geilshausen	11	54:74	8:14
10. TV Kesselbach	11	52:88	5:17
11. SV Ruppertenrod II	11	47:91	4:18
12. TSV Grünberg II	11	29:95	2:20

Gruppe West: TV Lich II - SG Vetzberg 8:8, NSC W.-Steinberg II - Post-SV Gießen II 9:1, TSG Leihgestern - TSG Lollar III 9:4, TuS Eberstadt - SV Annerod 9:4.

1. TSG Leihgestern	11	98:44	21:1
2. TuS Eberstadt	11	97:48	20:2
3. NSC W.-Steinberg II	10	82:46	16:4
4. TSV Klein-Linden II	10	77:50	14:6
5. SG Vetzberg	11	81:64	14:8
6. SV Annerod	11	68:76	10:12
7. GSV IV	10	57:73	7:13
8. TSG Lollar III	10	54:76	6:14
9. TV Lich II	11	69:89	6:16
10. Post-SV Gießen II	11	48:91	6:16
11. TSG Wieseck III	10	48:84	4:16
12. TSG Lollar II	10	45:88	2:18

Kreisklasse C

Gruppe Ost: TSV Allendorf/Lda. IV - SG Climbach 9:3, TSV Beuern - TSV Langgöns IV 9:4, SV

Geilshausen - TSV Allendorf/Lda. IV 4:9, SV Münster - TSV Krofd.-Gleiberg IV 3:9, SV Odenhausen/Lda. - TSV Treis/Lda. 9:0.

1. TSV Lendorf II	11	98:37	21:1
2. SV Odenhausen/Lda.	11	92:33	18:4
3. TSV Allendorf/Lda. IV	9	80:27	17:1
4. SG Climbach	11	89:52	17:5
5. SV Odenhausen/Lahn	11	80:49	14:8
6. SV Geilshausen	11	70:70	11:11
7. TSV Treis/Lda. II	11	62:65	11:11
8. TSG Lollar IV	10	65:64	9:11
9. TSG Wieseck VI	11	59:75	9:13
10. TSV Beuern	12	65:84	7:17
11. TSV Krofd.-Gleiberg IV	10	22:80	4:16
12. TSV Langgöns VI	12	33:101	2:22
13. SV Münster II	10	12:90	0:20

Gruppe Mitte: TSV Krofd.-Gleiberg III - TSV Langgöns V 8:8, SV Annerod II - TTC Wißmar II 6:9, TSG Wieseck V - TTC Rödgen II 9:2, TSV Klein-Linden IV - TSF Heuchelheim 3:9, SG Trohe III - KSG Bieber 8:8, KSG Bieber - SG Vetzberg II 5:9.

Kreisklasse D

Gruppe Mitte: TSV Grünberg IV, - TSG Leihgestern III 3:7.

1. Grün-Weiß Gießen IV	9	56:28	15:3
2. TSG Leihgestern III	9	59:25	14:4
3. TTC Wißmar III	9	53:27	13:5
4. TSG Alten-Buseck III	9	54:37	12:6
5. TSV Freisen II	9	49:32	12:6
6. VfR Lindenstruth II	9	47:40	9:9
7. TTC Wißmar IV	9	29:54	6:12
8. TSV Grünberg IV	9	34:54	5:13
9. TG Laubach	9	22:53	4:14
10. TV Mainzlar II	9	12:63	0:18

Gruppe West: GSV V - Grün-Weiß Gießen V 7:3 kpfl.

Bezirksklasse

1. TSV Allendorf/Lda. II	11	99:27	22:0
2. TSG Lollar	11	86:62	16:6
3. TSV Krofd.-Gleiberg	11	71:73	14:8
4. TSG Wieseck II	11	83:66	13:9
5. TSV Langgöns II	11	80:67	12:10
6. TV Lich	10	75:58	11:9
7. TV Gr.-Linden III	10	66:67	9:11
8. TSG Reiskirchen	11	63:80	8:14
9. TSV Atzbach	10	56:73	7:13
10. Grün-Weiß Gießen	10	52:70	7:13
11. TTC Wißmar	11	46:87	6:16
12. TSV Beuern	11	48:95	3:19

29.11.78

Dritter Titel war greifbar nahe

Südwestdeutsche TT-Meisterschaften: Glatzer unterlag Olschewski 2:3

(rt) Bei den skandalumwitterten Südwestdeutschen TT-Meisterschaften am Wochenende in Nierstein gelang nur dem Frankfurter Heiner Lammers (Eintracht) eine erfolgreiche Titelverteidigung, während es in den übrigen vier Konkurrenzen neue Meister gab. Allerdings fand der Ex-Gießener beim Endspiel im Herren Einzel – wir berichteten bereits kurz darüber – keinen Gegner mehr vor, da sein Vereinskamerad Klaus Schmittinger zuvor wegen Nichtantretens zum Doppelfinale disqualifiziert worden war. Bedenkt man, daß Schmittinger demnächst als Bundestrainer für die Nachwuchsförderung verantwortlich sein soll, stellt sein Verhalten (er wollte die Endspielreihenfolge Doppel vor Einzel nicht akzeptieren) einen doppelt peinlichen Vorgang dar.

Auch die im vergangenen Jahr zweimal erfolgreiche Gisela Jakob (GSV) konnte diesmal den Sprung ganz nach oben nicht wiederholen. Dafür wurde Gerlinde Glatzer (GSV) zweifache Meisterin und hatte bei ihrer 2:3-Niederlage im Dameneinzel sogar den dritten Titel greifbar vor Augen, den ihr jedoch die noch zur Jugend zählenden Anke Olschewski (FTG Frankfurt) knapp vor der Nase wegschnappte. Für Gertrud Potocnik (1:3 gegen Olschewski) und Gisela Jakob (0:3 gegen Deppner) kam das Aus in der Runde der letzten acht. Besser lief es im Damendoppel, wo Glatzer/Potocnik im Endspiel Jakob/Olschewski mit 3:1 die Titelverteidigung verbaute, und auch im Mixed zeigten sich die bei der »Hessischen« enttäuschenden Glatzer/Frank (GSV/Mörfelden) von ihrer besten Seite und verwiesen Rohan/Pfeufer (FTG/Mörfelden) auf den zweiten Platz. Rang drei teilten sich hier die Gießen/Mörfeldener Kombinationen Potocnik/Hampl und Jakob/Heckwolf.

Der GSV-Oberligaspieler Hans Eißer bot vor allem im Doppel eine gute Leistung. An der Seite von Frank (Mörfelden) erreichte er die Runde der letzten 16, wo man sich nach einer 2:0- und 15:10-

Führung gegen Hampl/Pfeufer (Mörfelden) noch mit 2:3 geschlagen geben mußte. Im Einzel unterlag der Gießener im ersten Spiel dem saarländischen Abwehrkollegen Berwian mit 1:3. Heckwolf/Lelbach (Mörfelden) warteten im Endspiel vergeblich auf ihre Gegner Schmittinger/Geis (Eintracht/Heusenstamm), nachdem man bereits unter den letzten vier gegen Lammers/Sommer (Eintracht) nicht durchspielen mußte, da Heiner Lammers wegen Kreislaufschwierigkeiten aufgab.

Damen-Einzel: 1. Olschewski (FTG), 2. Glatzer (GSV), 3. Rohan (FTG) und Deppner (Saarland). – **Doppel:** 1. Glatzer/Potocnik (GSV), 2. Jakob/Olschewski (GSV/FTG), 3. Deppner/Daub (Saarland). – **Herren-Einzel:** 1. Lammers, 2. Schmittinger (beide Eintracht Frankfurt), 3. Hampl (Mörfelden) und Rebel (Heusenstamm). – **Doppel:** 1. Heckwolf/Lelbach (Mörfelden), 2. Schmittinger/Geis (Eintracht/Heusenstamm), 3. Lammers/Sommer (Eintracht) und Hampl/Pfeufer (Mörfelden). – **Mixed:** 1. Glatzer/Frank (GSV/Mörfelden), 2. Rohan/Pfeufer (FTG/Mörfelden), 3. Potocnik/Hampl und Jakob/Heckwolf (beide GSV/Mörfelden).

Climbach – TSV Krofdorf-Gleiberg IV 9:3, TSV Allendorf/Lda. IV – SV Münster II 9:0. **Gruppe West:** SV Hattenrod – SV Saasen 9:0, SV Ettingshausen II – TSG Steinbach 5:9, SV Ruppertenrod II – SV Münster 9:3.

Kreisklasse C

Gruppe Mitte: TV Mainlar – TSV Atzbach III 6:9, SG Vetzberg II – SG Trohe III 9:3.

1. TTC Wißmar II	12	108:41	24:0
2. TSF Heuchelheim	12	105:56	21:3
3. SG Vetzberg II	12	98:54	18:6
4. KSG Bieber	12	93:69	17:7
5. SG Trohe III	12	84:67	14:10
6. TSG Wieseck V	12	84:79	13:11
7. TSV Klein-Linden IV	12	72:81	10:14
8. SV Annerod II	12	70:86	10:14
9. TSV Langgöns V	12	66:83	9:15
10. TSV Krofdorf-Gleiberg III	12	73:89	8:16
11. TSV Atzbach II	12	73:92	8:16
12. TV Mainlar	12	49:101	2:22
13. TTC Rödgen II	12	29:105	2:22

Kreisklasse D

Gruppe Ost: TSG Steinbach II – TSV Freienseen II 1:7.

1. TSV Freienseen II	8	55:19	15:1
2. TSG Steinbach II	8	48:31	13:3
3. Spfr. Oppenrod III	8	46:27	11:5
4. SV Hattenrod II	8	46:40	9:7
5. TSV Utphe II	8	39:37	8:8
6. SV Inheiden	8	38:36	7:9
7. TSV Grünberg III	8	38:45	6:10
8. VB Ruppertsburg III	8	36:49	3:13
9. TG Laubach II	8	4:56	0:16

Damen
Bezirksklasse: TSG Reiskirchen – TuS Naunheim 6:6.

1. TuS Naunheim	9	61:30	16:2
2. Fortuna Stadtallendorf	9	56:33	13:5
3. TSG Reiskirchen	9	55:37	12:6
4. TV Cölbe	9	49:38	11:7
5. GSV IV	9	48:45	9:9
6. TTC Rödgen	9	48:49	9:9
7. Grün-Weiß Gießen	9	43:50	9:9
8. TV Großen-Linden II	9	48:48	8:10
9. SV Schweinsberg	9	28:56	3:15
10. TV Lich	9	25:63	0:18

Herren

Kreisklasse A: Gruppe West: TSG Lollar III – NSC W.-Steinberg II 4:9, TSG Wieseck III – GSV IV 5:9.

1. TSG Leihgestern	11	98:44	21:1
2. TuS Eberstadt	11	97:48	20:2
3. NSC W.-Steinberg II	11	91:50	18:4
4. TSV Klein-Linden II	10	77:50	14:6
5. SG Vetzberg	11	81:64	14:8
6. SV Annerod	11	68:76	10:12
7. GSV IV	11	66:78	9:13
8. TV Lich II	11	69:89	6:16
9. TSG Lollar III	11	58:85	6:16
10. Post-SV Gießen II	11	48:91	6:16
11. TSG Wieseck III	11	53:93	4:18
12. TSG Lollar II	10	45:88	2:18

Kreisklasse C

Gruppe Ost: SV Odenhausen/Lda. – TSV Londerdorf II 7:9, SV Münster II – TSG Lollar IV 2:9, SV Odenhausen/Lahn – SV Geilshausen II 9:0, SG

Heimische Teilnehmer schnitten schwach ab

Hessische TT-Schülermeisterschaften: Anja Spengler im Mixed auf Platz drei

(rt) Nicht mit Ruhm bekleckerten sich die heimischen Teilnehmer bei den hessischen TT-Meisterschaften der Schüler am Wochenende in Limburg. Auch die Gießener A-Schülerinnen, die in der Landesrangliste hervorragende Positionen einnehmen, schnitten enttäuschend schwach ab. Fast einziger Lichtblick war der dritte Platz, den die zwölfjährige Gr.-Lindenerin Anja Spengler an der Seite von Ronald Büttner im A-Schüler-Mixed erreichte.

Im Doppel mußte die auf drei gesetzte Landesliga-Spielerin dagegen völlig überraschend schon unter den letzten 16 gegen die bisher unbekannte Darmstädterin Wegers die Waffen strecken, und auch im Doppel boten die höher eingeschätzten Anja Spengler/Karin Koch (Gr.-Linden/GSV) keine berauschende Vorstellung, so daß der sicher geglaubte Urkundenplatz nicht erreicht wurde. Unter den letzten acht waren die krassen Außenseiter Schlegl/Seeber (Darmstadt) die Endstadt. Etwas besser machte es im Einzel Karin Koch (GSV), die unter anderem gegen Schröder-Barkhausen (Frankfurt) gewann, dann aber unter den letzten acht an Weber (Hünfeld) scheiterte. Annette Scheffler (NSC W.-Steinberg) hatte wegen Krankheit absagen müssen. Jörg Drolsbach (TSV Klein-Linden) überstand im Einzel nur eine Runde, zog dann

allerdings gegen Heinz (Olympia Lorsch) recht unglücklich mit 19:21 im dritten Satz den kürzeren.

Ein besonders gutes Niveau hatten die B-Schüler und B-Schülerinnen offenbart, bei denen Südhessen vier der fünf Titel einheimste. Auf dem A-Schülersektor drehte dann der Norden den Spieß um und setzte sich in ebenfalls vier Wettbewerben durch.

A-Schüler: 1. Gross (1. FC Niedernhausen), 2. Stippich (SG Ottrau-Olberode), 3. Kirchherr (TV Bergen-Enkheim) und Baum (RW Biebrich). – **Doppel:** 1. Stippich/Wollenhaupt (Ottrau/Heiligenrode), 2. Hirsch/Hau (Salzschlirf/Margrethenhausen). – **A-Schülerinnen:** 1. Bender (BC Nauborn), 2. Ogröske (TV Hersfeld), 3. Langhammer (DJK Ober-Roden) und Weber (SV Hünfeld). – **Mixed:** 1. Weber/Wollenhaupt (Hünfeld/Heiligenrode), 2. Ogröske/Gross (Hersfeld/Niedernhausen), 3. Spengler/Büttner (TV Gr.-Linden/Staffel). – **B-Schüler:** 1. Kirchherr (TV Bergen-Enkheim), 2. Kolbe (TSG Kassel). – **Doppel:** 1. Kolbe/Essmann (Kassel/TTC Anzefahr). – **B-Schülerinnen:** 1. Feifel (TV Bergen-Enkheim), 2. Leyendecker (TV Hersfeld). – **Doppel:** 1. Feifel/Heckwolf (Bergen-Enkheim/BW Münster). – **Mixed:** 1. Feifel/Kirchherr (Bergen-Enkheim).